



Behinderten Sportverband
Niedersachsen



Berichte zum 24. Ordentlichen Verbandstag am 7. Mai 2022 in Hannover

Teil 2:
Fachausschusses/Ressorts
und
Projekte

[hannoversche-volksbank.de/
einfach-mitglied-werden](https://hannoversche-volksbank.de/einfach-mitglied-werden)

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.



**Nicht eine,
sondern meine Bank.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitglieder sind Teilhaber unserer Bank. Und bestimmen den Geschäftskurs demokratisch mit. So handeln wir immer im Interesse unserer Mitglieder. Und genau das macht uns so stark.



**Hannoversche
Volksbank**

Inhaltsverzeichnis Teil 2

	Seite
Berichte der Fachausschüsse/Ressorts	
• Bildung	130
• Breitensport	132
• Inklusion	144
• Leistungssport	150
• Rehabilitationssport + Funktionstraining ..	160
Berichte zu Projekten	
• „Forum Artikel 30“	164
• „Kulturschlüssel“	166



DIE NIEDERSÄCHSISCHE LOTTO-SPORT-STIFTUNG FÖRDERT

www.lotto-sport-stiftung.de ■

SPORT

- Förderprogramm: »Mobilität in den Regionen«
- Meisterschaften und Wettbewerbe (mit überregionaler Ausstrahlung)
- Behindertensport
- Spitzensport
- Breitensport
- Schulbezogene Sportprojekte

INTEGRATION

- Förderprogramm: »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche«
- Integration besonderer Zielgruppen
- Schul- und Jugendprojekte
- Elternbildung und Erziehungskompetenz
- Gewinnung von Lehrernachwuchs mit Migrationshintergrund

**Bericht Fachausschuss Bildung
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)**

1. Der Ausschuss und das Referententeam tagten im Berichtszeitraum insgesamt sechsmal. Es fanden fünf eintägige und eine zweitägige Sitzungen statt.

2. Maßnahmen im Bereich der Aus- und Fortbildung von Übungsleitenden

2016:

46 Maßnahmen in der Ausbildung

72 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 7 in Kooperation mit Stadtsportbünden

Insgesamt: 118 Maßnahmen

2017:

46 Maßnahmen in der Ausbildung

64 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 9 in Kooperation mit Stadtsportbünden

Insgesamt: 110 Maßnahmen

2018:

50 Maßnahmen in der Ausbildung

65 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 9 in Kooperation mit Stadtsportbünden

Insgesamt: 115 Maßnahmen

2019:

49 Maßnahmen in der Ausbildung

66 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 9 in Kooperation mit Stadtsportbünden

Insgesamt: 115 Maßnahmen

2020:

32 Maßnahmen in der Ausbildung (von 50 geplanten)

35 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 8 in Kooperation mit Stadtsportbünden
(von 58 geplanten)

Insgesamt: 67 Maßnahmen

2021:

27 Maßnahmen in der Ausbildung (von 52 geplanten)

24 Maßnahmen in der Fortbildung, davon 5 in Kooperation mit Stadtsportbünden
(von 56 geplanten)

Insgesamt: 51 Maßnahmen

Aus diesen Zahlen wird der ständig steigende Bedarf hinsichtlich der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern sehr deutlich, wenn man coronabedingt den Ausfall von Lehrgängen berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum fanden in der Gesamtsumme 576 Maßnahmen statt. Die jeweiligen Arbeiten in Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung wurden hauptamtlich in der Geschäftsstelle geleistet. Bei den Durchführungen waren insgesamt 55 Referentinnen und Referenten eingesetzt.

3. Lizenzen

Im BSN sind im Moment gültig:

4503 Profil „Orthopädie“,

1398 Profil „Innere Medizin“,

56 Profil „Sensorik“,

1025 Profil „Neurologie“,

729 Profil „Geistige Behinderung“,

125 Profil „Psychiatrie“,

104 Übungsleiterlizenzen „Breitensport für Menschen mit Behinderung“.

4. Handbuch

Mit der Überarbeitung des Handbuchs Rehabilitationssport (6. Auflage) wurde 2020 begonnen. Es konnten der Deutschen Behindertensportverband, der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie die Heiner-Rust-Stiftung als Förderer geworben werden. Im Lauf des Jahres 2022 wird die 6. Auflage in gedruckter Form vorliegen, ebenso die Onlin-Version. Insgesamt wurden 26 Kapitel überarbeitet bzw. neu erstellt. Die Anzahl der Videos in der Online-Version stieg auf über 1.700.

5. DBS-IP

Mit dem Einstieg in das computerunterstützte Lernen sind weitere zukunftsweisende Arbeiten aufgenommen worden. In 2019 hat der DBS mit Einbindung u. a. des BSN ein Projekt umsetzen können, bei dem Lernmaterial zusammengestellt wurde, das für die Entwicklung von Lernmodulen zum Grundlagenblock 10 gedacht ist. In 2020 wurden diese dann in Ausbildungskursen auf ihre Einsatzmöglichkeiten getestet. Seit 2021 stehen die Lernmodule bundeseinheitlich zur Verfügung. In 2021 wurde im Rahmen dieses Projekts begonnen, für die Ausbildungsprofile Lernmodule zu entwickeln.

6. Schlag die Wand

Das PC-Spiel „LeReSpo“ (Lern-Rehabilitations-Sport) konnte mit Mitteln des DBS-Projekts „e-learning“ als Online-Spiel „Schlag die Wand“ programmiert werden. Unabhängig von Betriebssystemen und Laufwerken kann nun unter www.schlag-die-wand.de jeder Interessent das Spiel online spielen. Im BSN sind verpflichtend acht Lernmodule auf der Homepage hinterlegt, die von den Teilnehmenden zwischen Block 10 und dem jeweiligen Profilblock abzuleisten sind. Ein entsprechender Nachweis wird, vergleichbar mit den vorgeschriebenen Hospitationen sowie dem Erste-Hilfe-Nachweis, bei jedem Übungsleiter vor Ausstellung einer Lizenz kontrolliert.

Bericht Breitensport/Jugend/Schule
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)

Der Bericht aus dem Breitensport stützt sich auf die Arbeit aus dem Zeitraum von 2017 bis 2021.

Breitensport

Der Breitensport ist wichtiger Bestandteil der Sportlandschaft. Die Aufgaben und Anforderungen des Breitensports sind, Sportmöglichkeiten für jeden individuell nach seinen Fähigkeiten zu ermöglichen und zu fördern. Er muss sowohl der Eintritt vom Rehasport in das langfristige Sporttreiben sein als auch Sprungbrett und Wegbereiter in den wettkampforientierten Sport. Der Breitensport bietet Spiel und Spaß, Verbesserung der Lebenszufriedenheit- und -qualität sowie Steigerung der allgemeinen Fitness und Gesundheit.

Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Pro Jahr werden zwei Prüferlehrgänge angeboten, die sehr gut angenommen werden. Die Sportivationsstage sind ein Aushängeschild für eine Sportveranstaltungsreihe mit dem Fokus auf der Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, über die jährlich viele abgelegte Abzeichen erfasst werden. Mit Peter Lenz ist der BSN auf Bundesebene in der AG Sportabzeichen des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) stark vertreten.

„Offenes“ Landesschwimmfest

Das traditionsreiche offene niedersächsische Landesschwimmfest ist auch über die Landesgrenzen hinaus weiterhin fest im Terminkalender der Schwimmer eingeplant und erfreut sich großen Zuspruchs. Mit großem Engagement geplant und umgesetzt werden diese Veranstaltungen von Ingmar Hahn (Fachwart Schwimmen).

DBS Ausschuss Breitensport

Der BSN, vertreten durch Karl-Heinz Mull und Roxana Magalowski, ist Mitglied des DBS-Ausschusses Breitensport und beteiligt sich an der Entwicklung des Breitensports auf nationaler Ebene. Im Dezember 2021 wurde Roxana Magalowski durch den DBS erneut in den Ausschuss Breitensport berufen.

Familienbosseln

In den Jahren 2017 bis 2019 hat das Familienbosseln-Turnier in Salzgitter stattgefunden. Im Schnitt nehmen 8 bis 10 Mannschaften aus dem südlichen Niedersachsen teil.

Fachausschuss Breitensport

Mitglieder des Fachausschusses

Karl-Heinz Mull ist als Vizepräsident Breitensport ständiges Mitglied im Fachausschuss. Der Fachausschuss setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Martin Beck, Philipp Bernhardt (bis 2020), Werner Fredehorst (ab 2020), Detlef Eickenroth (bis 2019), Johannes Urban (ab 2019), Rolf-Dieter Frey, Joachim Gebauer (bis 2019), Norbert Kohlberg (bis 2018), Hellmut Kubitz, Peter Lenz, Michael Mai, Kristian-Adrian Mann (bis 2019), Dankward Morin (bis 2018), Klaus Niederehe (bis 2018), Volker Perschmann (ab 2018), Martina Reißland (bis 2019), Jörg Schinzer (bis 2019), Jutta Schlochtermeyer, Helmut Stenzel (2019), Klaus-Dieter Temme (bis 2019), Albert von der Kammer (bis 2019), Michael Webel, Ottokar Wendt, Lena Mink (bis 2017), Nicola Böhlke (bis 2019), Roxana Magalowski (ab 2019)

AG Breitensportkonzept

2017 wurde ein umfangreiches Breiten- und Wettkampfsportkonzept entwickelt. Das Konzept diente dazu, den Breiten- und Wettkampfsport im Behindertensport in Niedersachsen einen Rahmen gegeben. Die strukturellen und inhaltlichen Ausführungen dienten sowohl dem Breiten- und Wettkampfsport im BSN als konkrete Zielformulierung als auch für Sportaktive und -interessierte als praxisnaher Handlungswegweiser. Dieses Konzept wurde leider nur als Entwurf verfasst, der nicht verabschiedet wurde.

Vollversammlung der Fachverbände Behindertensport

Jörg-Rainer Otto ist Vorsitzender der Vollversammlung der Vertreter der Fachverbände Behindertensport. Jährlich fand eine Vollversammlung statt. 2020 und 2021 mussten dies pandemiebedingt abgesagt werden.

Jugend und Schule

Sportivationsstage

Die Sportivationsstage erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jedes Jahr wurden an neun verschiedenen Standorten eine Vielzahl an Kindern und Jugendlichen begeistert. Das Sportfest, das Deutsche Sportabzeichen und das Mehrkampfabzeichen werden weiterhin großartig angenommen. Gerade das Mehrkampfabzeichen ist eine sehr gute Alternative, wenn die Schwimmfähigkeit nicht erbracht werden kann. So wird es allen Kindern ermöglicht, mit einer Auszeichnung den Sporttag zu erleben. In Hannover wurde 2019 das Pilotprojekt Kinder-Leichtathletik-Abzeichen für Kinder mit einer geistigen Behinderung mit Unterstützung des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbands durchgeführt. Das Kinder-Leichtathletik-Abzeichen ist ein Vielseitigkeits-Abzeichen, das von Kindern zwischen 6 und 11 Jahren absolviert werden kann. Es werden aus den Disziplinblöcken Lauf, Sprung und Wurf verschiedene Disziplinen kindgerecht angeboten.

Teilnehmerzahlen:

Jahr	Teilnehmerzahl
2017	6.707
2018	6.315
2019	6.530

Da die Sportivationsstage im Jahr 2020 coronabedingt ausfallen mussten, wurde eine Videoaktion ins Leben gerufen. Der BSN animierte die Schulen dazu, eigene kleine Bewegungsfeste an ihren Schulen durchzuführen und davon ein Video einzusenden, das dann über die sozialen Netzwerke und die BSN-Homepage hochgeladen werden konnte. Das Maskottchen „Spurti“ besuchte einige dieser Bewegungsfeste.

2021 konnten die Sportivationsstage in kleinerer Ausführung und ohne das Spielfest wieder durchgeführt werden.

GOP-Kindermusical

Das GOP-Kindermusical ist, begleitend zu den Sportivationsstagen, auch in den Jahren 2017 bis 2019 wieder ein besonderes Highlight gewesen. Dank eines großzügigen Sponsorings von Gasunie Deutschland Transport Services haben die Schulen, die an den Sportivationsstagen teilnehmen die Chance, sich mittels einer kreativen Einsendung Plätze für das Kindermusical im GOP Hannover zu sichern. Coronabedingt mussten die Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen.

Mini-Sportabzeichen

Gemeinsam mit dem LSB arbeitet der BSN an der Erweiterung des Mini-Sportabzeichens. Durch neue Übungen soll den Kindern, die sich im Rollstuhl fortbewegen, der Erwerb des Abzeichens z. B. in der Kita, ermöglicht werden. Anteilig wird dieses Projekt durch die Heiner-Rust-Stiftung unterstützt.

Jugend trainiert für Paralympics

Der BSN organisiert mit dem Kultusministerium erfolgreich die Schulsportwettbewerbe „Jugend trainiert für Paralympics“ (JTFFP). In den Jahren 2017 bis 2019 wurden Landesentscheidungen in den Sportarten Tischtennis, Rollstuhlbasketball, Leichtathletik, Schwimmen und Fußball ausgetragen. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachverbänden werden diese mit den Landesentscheidungen der Regelschulen zusammen ausgetragen, um so Synergieeffekte zu schaffen und Berührungspunkte abzubauen.

Aus sportlicher Sicht können die niedersächsischen Vertreter auch auf Bundesebene regelmäßig um die Podestplätze mitkämpfen, 2018 konnte in der Leichtathletik sogar der deutsche Meistertitel gefeiert werden.

BMAB-Jugendcamp

In Mellendorf bei Hannover organisiert der Bundesverband für Menschen mit Arm- und Beinamputation (BMAB) jährlich in den Sommerferien ein Sommercamp für bis zu 60 Kinder und Jugendliche. Der BSN ist neben der finanziellen Förderung insbesondere als Sportkooperationspartner involviert. Unter Leitung der Landestrainer findet der BSN-Sporttag mit verschiedenen Sportangeboten statt. Dieser konnte in der Vergangenheit auch bereits zur Talentsichtung genutzt werden, und es wurden Nachwuchstalente aus Niedersachsen gesichtet, die zu Veranstaltungen wie bspw. dem Talenttag eingeladen wurden. Die Camps in den letzten zwei Jahren mussten pandemiebedingt entfallen.

Jugend-Länder-Cup

Im April 2018 nahm der BSN mit drei Nachwuchssportlern an den Leichtathletikwettbewerben des Jugend-Länder-Cups in Rostock teil. Begleitet wurden die Perspektivsportler von Landestrainerin Catherine Bader und M. Valgolio, die sich über zahlreiche persönliche Bestleistungen freuen konnten. Im Folgejahr konnte eine Delegation im Judo ins sächsische Breitenbrunn entsandt werden.

1. Grundschulsporthrertag in Hannover 2019

Am 12.06.2019 fand in Hannover der 1. Grundschulsporthrertag des Deutschen Sportlehrerverbands Niedersachsen statt. Eine Veranstaltung für alle Lehrkräfte, die Sport in der Grundschule unterrichten. Der BSN hat drei Praxis- bzw. Theorie-Workshops zum Thema „Inklusion im Sportunterricht“ angeboten. Geleitet wurden die Workshops von Jutta Schlochtermeyer, begleitet von Roxana Magalowski. Auch in Zukunft möchte der BSN diese Veranstaltung unterstützen.

Behinderten-Sportjugend Niedersachsen

Vollversammlung

Am 14.01.2019 fand die Vollversammlung der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen statt. Bei dieser Veranstaltung wurden Hilde Büter, Felix Heise, Michelle Frach sowie Sören Bromberg in den Vorstand gewählt. Anja Getz wollte aus beruflichen Gründen nicht für ein Amt der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden kandidieren.

Die für Dezember 2020 geplante Vollversammlung wurde pandemiebedingt mehrfach verschoben und findet nun am 19.03.2022 statt. Auf dieser Vollversammlung stehen Neuwahlen, die Änderung der Jugendordnung und die Änderung der Geschäftsordnung der BSJN auf der Tagesordnung.

Personalveränderung

Seit dem 01.06.2019 hat Roxana Magalowski geb. Rogon die Nachfolge von Nicola Böhlke angetreten. Sie unterstützt mit viel Engagement den Jugendvorstand.

Interne Strukturen

Die BSJN erarbeitet/überarbeitet momentan ihre Aufgaben und Themenfelder. Ziel ist es, Aufgaben und Zuständigkeiten zu klären und ein Organigramm zu erstellen, um daraus mögliche Änderungsbedarf in der Jugendordnung zu erkennen.

Die Mitglieder des Vorstandes der BSJN nehmen an verschiedenen Sitzungen, Fortbildungen, Tagungen und Seminaren teil.

Austausch der Jugendvertreter und der BSJN

Der BSJN-Vorstand hatte am 08.12.2021 zu einer Online-Veranstaltung alle Jugendvertreter eingeladen. Schwerpunkte dieses Treffens sollten ein informeller Austausch und Diskussion über die Veränderungen der Jugendordnung sein. Es wurden intensive Gespräche mit den Teilnehmenden geführt und verabredet, dass der Jugend-Vorstand, wenn zeitlich möglich, sich einmal in Jahreshauptversammlungen der Vereine vorstellt.

Projekte

2018 und 2019 stand im Zeichen des Förderprogramms „NeXtMosaik“ des Landes-Jugend-Rings (jlr), bei dem die BSJN gleich mit zwei Projekten vertreten war.

1. Projekt:

Inklusives Sommercamp zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Jugendbildungsarbeit (z. B. im Sportverein) zu den Themen Selbst-Präsentation und Umgang mit öffentlichen Medien für Jugendliche mit und ohne Behinderung (fünftägiger Kompaktlehrgang in einer Tagungsstätte bei Buchholz), Kooperationsprojekt mit Sportjugend Stade konnten erfolgreich stattfinden. Ergebnis: Im Projekt konnten zehn Jugendliche erreicht werden. Die Referenten Hilde Büter und Lothar Braun führten an vier Tagen ein Kompaktworkshop u. a. zu den Themen (inklusive) Spiel- und Bewegungsangebote, Stärkung des Selbstbewusstseins in der Außenpräsentation, Know-how zur (sportbezogenen) Ehrenamtsarbeit, Kenntnisse zur Zusammenarbeit mit Medien (Öffentlichkeitsarbeit), Kommunikations- und Rhetoriktraining durch.

2. Projekt:

„Handicap goes Media“, Kooperationsprojekt mit dem Studiengang Fernsehjournalismus der Hochschule Hannover)

Ergebnis: Im Projekt konnten 32 junge Menschen erreicht werden, als Endprodukt wurden sechs Filme produziert, die auf der Homepage des BSN veröffentlicht wurden. Weiterhin wurde eine Checklist zur Berichterstattung über Menschen mit Handicap erstellt.

Nähere Informationen:

<https://www.nextmosaik.de/projekte/nextmosaik-projekte.html>

eSports

Die BSJN plant mit Unterstützung des „Forum Artikel 30“ ein Pilotprojekt zum Thema „eSports und Menschen mit Behinderungen“ in Niedersachsen. Ziel war es, inklusive eSports-Mannschaften, bestenfalls in den bestehenden Vereinsstrukturen des BSN, aufzubauen und zu fördern. Leider konnte dieses Projekt auf Grund der knappen Ressourcen der BSJN noch nicht umgesetzt werden.

RaceRunning

RaceRunning ist eine innovative Sportart für Menschen mit Behinderungen. Das Sportgerät, RaceRunner genannt, ist ein speziell angefertigtes Laufrad. Dieser RaceRunner setzt sich aus einem Laufradgestell und einem Sattel zusammen, der als Oberkörperunterstützung dient. Der RaceRunner hat keine Pedale, sodass die Balance kein Problem darstellt. Die Idee ist es, RaceRunning nach Niedersachsen zu holen und damit vor allem Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen einen Ausgleich neben der Schule/Ausbildung zu ermöglichen.

Es geht darum, den Sport und die damit verbundenen Möglichkeiten kennenzulernen. (Eigständige) (Fort-)Bewegung, Positionswechsel, mehr Partizipation und gleichzeitig auch die Begeisterung für Bewegung und Aktivität im Alltag sind die übergeordneten Ziele dieses Breitensportangebots. Weiterführend soll das Sportangebot auch für Erwachsene geöffnet werden.

Internationaler Fachkräfteaustausch RaceRunning

Aus der Überlegung von 2019 heraus, RaceRunning in Niedersachsen zu etablieren, ist die Idee eines „internationalen Fachkräfteaustauschs“ in Hannover entstanden. Für dieses Projekt wurden seitens der Aktion Mensch 5000 Euro bewilligt, jedoch musste es pandemiebedingt abgesagt werden. Es soll aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Deutsche Behindertensportjugend

Die Vollversammlung der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) fand am 21.03.2021 als Online-Veranstaltung statt. Hilde Büter, Felix Heise und Roxana Magalowski haben daran teilgenommen. Felix Heise hat sich nicht erneut zur Wahl gestellt und wurde für sein langjähriges Engagement bei der DBSJ als Ehrenmitglied ausgezeichnet.

Fördermittel der Deutschen Behindertensportjugend von 2019 bis 2022

Der BSJN-Vorstand hat Fördermittel für eine direkte Sportler-Förderung bei der Deutschen Behindertensportjugend beantragt und bewilligt bekommen.

LV Niedersachsen 01 (Honorar Leichtathletik)	1.344,00 €	2019
LV Niedersachsen 02 (Rennrollstuhl)	5.850,00 €	2019
LV Niedersachsen 03 (Wettkampfteilnahme)	2.040,00 €	2019
LV Niedersachsen 04 (Sportbogen)	3.511,05 €	2019
LV Niedersachsen 01 (Rollstuhlbasketball)	2.160,00 € (noch nicht bewilligt)	2021

Die Unterstützung hat das Ziel, Mitgliedsvereine oder auch individuelle Personen in ihren Aktivitäten im Bereich junger Menschen zu unterstützen. Gefördert werden z. B. Startgelder, Fahrtkostenzuschüsse, Materialien und Honorare. Die Anträge können ausschließlich über den BSJN-Vorstand bei der DBSJ eingereicht werden. Die Anträge sollten eine kurze Beschreibung des Vorhabens, eine Kostenaufstellung und einen kleinen Eigenanteil enthalten.

Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt (PSG)

Der BSN engagiert sich seit Jahren stark in der Thematik PSG. Es wird auf präsidialer Ebene durch Jutta Schlochtermeyer als Ansprechpartnerin bearbeitet. Im Juni 2019 wurde der Bereich PSG dem Ressort Breitensport/Jugend/Schule zugeordnet und von Roxana Magalowski bearbeitet. 2020 hat die BSJN dieses Thema fest in ihre Aufgabenbereiche aufgenommen und bearbeitet es in einer eigenen Arbeitsgruppe. Deren Mitglieder nehmen an verschiedenen Fortbildungen, Tagungen und Seminaren teil.

Konzeptentwurf des BSN

Bezugnehmend auf die Entwicklung in Deutschland und Positionierungen (z. B. DBS, DBSJ, dsj, DOSB, BMI) hat das Ressort in Abstimmung mit Jutta Schlochtermeyer einen Konzeptentwurf für die Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt erarbeitet. Dieser Entwurf gilt als Arbeitsgrundlage und wurde 2020 durch das Präsidium verabschiedet.

Arbeitsgruppe PSG

Um das Thema adäquat im BSN bearbeiten und umsetzen zu können, wurde die Arbeitsgruppe PSG gegründet. Mitglieder sind Jutta Schlochtermeyer (Präsidium), Felix Heise (BSJN) Hilde Büter (BSJN) und Roxana Magalowski (hauptamtliche Mitarbeiterin).

Die Arbeitsgruppe orientiert sich bei der Umsetzung von Strategie und Zielen am DOSB-Stufenmodell mit der Absicht, das Thema bestmöglich im BSN zu platzieren.

PSG in der Ressortleiterrunde

Durch das Stufenmodell des DOSB liegen dem BSN konkrete Aufgaben vor, die bis Ende 2024 umgesetzt werden müssen (z.B. Punkt D: Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals). Die Ressortleiterrunde arbeitet gemeinsam mit Jutta Schlochtermeyer an der Umsetzung. Es werden ressortübergreifend bestehende Arbeitsabläufe analysiert, angepasst und dabei optimiert.

Arbeitsausschusses des LSB e.V. zur Erarbeitung eines Präventionskonzeptes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für den Leistungssport am Standort Hannover

Jutta Schlochtermeyer wurde 2021 vom LSB als Vertreterin des Fachverbandes BSN in diesen Arbeitsausschuss berufen. Die ursprüngliche Planung (ohne Berücksichtigung der Pandemie) sieht eine Abschlussveranstaltung im November 2022 vor mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes sowie des konkreten Vorgehens. Aktuell ist eine Arbeitstagung mit den Verantwortlichen der im Leistungssport am Standort Hannover beteiligten Landesfachverbände für Mitte des Jahres 2022 in Planung.

Projekt „Bewegung für Artikel 30!“

Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt *„Bewegung für Artikel 30! Inklusion durch Netzwerkarbeit zwischen Verbänden und Organisationen“* wurde nach fünfjähriger Projektphase durch die Abschlussveranstaltung im April 2021 erfolgreich abgeschlossen. Nach dreijähriger Leitung durch Jaak Beil führte Jan Könemann bis zum vergangenen Sommer als verantwortlicher Projektleiter die Netzwerkarbeit durch. Um die entstandenen Netzwerke auch fortlaufend nutzen zu können und bestehende Aktionen – wenngleich auch nur in reduziertem Umfang – fortzuführen, fungiert Maurizio Valgolio neben den originären Aufgaben des stellvertretenden Ressortleiters als Ansprechpartner für die kooperierenden Fachverbände.

Wettkampfsport

Neben zahlreichen Landesmeisterschaften, die der BSN jährlich organisiert, war man in Niedersachsen auch wiederholt Ausrichter von Deutschen Meisterschaften. Die für 2020 in Hannover geplanten DJM Para-Tischtennis bzw. IDEM Judo wurden abgesagt und werden nun im Frühjahr 2022 nachgeholt.

Nationale Spiele

Die Abteilung Nationale Spiele steht vor einer ungewissen Zukunft. In den letzten Jahren nahmen die niedersächsischen Vertreter bei den deutschen Meisterschaften kontinuierlich ab, zahlreiche Sportarten sind nicht mehr vertreten – die positiven Ausnahmen bilden hier Kegeln und Bosseln. Darüber hinaus gibt es auf Bundesebene keine Förderung mehr für die Abteilung und die Ausrichtungen der Meisterschaften. Das vom DBS erarbeitete Finanzierungskonzept und die damit einhergehenden Meldemodalitäten sind nicht tragbar.

Die Abteilungsversammlung unter Leitung vom Landesbeauftragten Ottokar Wendt setzt sich zwischen 2017 und 2021 zusammen aus: Joachim Gebauer, Klaus-Dieter Temme, Karl Tamm, Martina Reißland, Helmut Stenzel, Claus Jödecke, Martin Beck und Joachim Lange.

Fußballprojekt

Fußball ID 2017

Als Gemeinschaftsprojekt mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) organisiert der BSN seit 2008 die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN). In dieser Kleinfeld-Turnierserie spielen Werkstattmannschaften bzw. bereits in Regelsportvereine inkludierte Teams den Landesmeister aus, der Niedersachsen bei der Deutschen Meisterschaften der Werkstätten in Duisburg vertritt. Nach bereits guten Ergebnissen mit zwei 4. Plätzen in der Vergangenheit gelang der Mannschaft der Hannoverschen Werkstätten bei ihrer dritten Teilnahme in Duisburg durch einen viel umjubelten 1 : 0-Sieg im Spiel um Platz 3 endlich der Sprung auf das Treppchen.

In der aktuellen Spielzeit sind 18 Mannschaften in zwei verschiedenen Leistungsklassen aktiv. Durch Eingliederung der Bundesländer Bremen und Hamburg soll die Teilnehmerzahl und die Attraktivität der Liga kontinuierlich gesteigert werden, so dass für die Saison 2017/18 die Zielvorgabe von 24 Teams ausgegeben wurde. Darüber hinaus wird der Spielbetrieb der Feldsaison durch ein jährlich im Winter ausgetragenes Hallenturnier ergänzt.

Im Bereich der Nachwuchsförderung entwickelt sich das Hallenmasters für Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung zu einer festen Größe. Ein Beleg dafür ist der diesjährige Teilnahmerecord mit 19 gemeldeten Schulteams. Außerdem bietet das seit zwei Jahren bestehende Angebot „Jugend trainiert für Paralympics – Fußball“ durch die Einbindung in die bestehende Turnierstruktur der Förderschulen großes Ausbaupotenzial. In Qualifikationsturnieren in den Bezirken und dem anschließenden Landesentscheid in Barsinghausen wird der Landessieger ermittelt, der Niedersachsen beim Bundesentscheid in Berlin vertritt.

Blindenfußball

Nachdem die niedersächsische Mannschaft von Eintracht Braunschweig 2015 aufgrund personeller Engpässe vom Spielbetrieb der Blindenfußball-Bundesliga abgemeldet werden musste, zeichnet sich nun wieder eine positive Kehrtwende ab. In Kooperation mit dem starken Partner Hannover 96 gibt es seit Mai 2016 unter Leitung von BSN-Fußballkoordinator

Maurizio Valgolio ein neues Blindenfußballangebot in Niedersachsen, mit dem realistischen Ziel, in der Saison 2018 wieder in der Blindenfußball-Bundesliga zu spielen.

Zusätzlich wurde mit dem DBS eine Fortbildungsreihe Blindenfußball konzipiert, die Sportlehrern vor dem Hintergrund der Inklusion und den daraus resultierenden gestiegenen Zahlen so genannter I-Schüler entsprechendes Know-how vermitteln soll. In Anlehnung an das erfolgreiche Rollstuhl-Basketball-Projekt entsteht analog ein entsprechendes Blindenfußball-Projekt für Regelschulen, um die Bekanntheit des BSN zu steigern und junge Menschen für die Leistungen von Menschen mit Behinderung sensibilisieren soll.

Fußball für alle/Inklusion durch Fußball

Das bereits bestehende Angebot soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden, um auch in den Bereichen CP-Fußball (für Menschen mit funktionellen Bewegungsstörungen), Amputierten-Fußball sowie E-Rolli-Fußball ein flächendeckendes Angebot zu schaffen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Niedersächsische Tag des Fußballs für Menschen mit einer Behinderung, bei dem in Kooperation mit NFV und DBS im Rahmen eines Schnuppertages einer großen Zahl Interessierten der Facettenreichtum im Fußball vorgestellt wird. Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren soll die Teilnehmerzahl bei der dritten Auflage nochmals gesteigert werden und sich der Niedersächsische Tag des Fußballs für Menschen mit einer Behinderung so als fester Bestandteil im niedersächsischen Fußballkalender etablieren.

In Zusammenarbeit mit dem NFV sollen außerdem Module zu Thema Fußball für Menschen mit Behinderung konzipiert und in der der Lizenzaus- und fortbildung des NFV implementiert werden mit dem Ziel, Übungsleiter und Funktionäre dabei zu unterstützen, Menschen mit einer Behinderung in die ortsansässigen Fußballvereine zu inkludieren.

In diesem Zusammenhang haben die Kooperationspartner das jährlich stattfindende Netzwerktreffen Inklusion ins Leben gerufen. Zu diesen Treffen werden Regelsportvereine eingeladen und gemeinsame Schritte für inklusive Fußballstrukturen entwickelt. Beteiligte und interessierte Vereine werden abgeholt, einbezogen und sind durch ihre Expertise in der Praxis für weitere Ausarbeitungen unerlässlich.

Fußball ID/BFLN 2018 - 2019

In der abgelaufenen Spielzeit 2018/19 konnte die Teilnehmerzahl mit 24 gemeldeten Teams erneut leicht gesteigert werden, dabei ist besonders erfreulich, dass ein weiteres in Regelsportvereine inkludiertes Team an der BFLN teilnehmen möchte. Zusätzlich zur Gastmannschaft aus Bremen, die als Silbersieger zukünftig sogar in der Goldrunde angreifen will, wird zur neuen Spielzeit auch ein Vertreter aus Sachsen-Anhalt mit einer Sondererlaubnis an der BFLN teilnehmen, da es ein solches Angebot vor Ort nicht gibt. Wie hoch die fußballerische Qualität in der Goldrunde ist, belegt das Abschneiden des Niedersachsenmeisters Hannover-sche Werkstätten in Duisburg. Nach einem hervorragenden 3. Platz im Vorjahr gelang es dem Team aus der Landeshauptstadt im September 2018 erstmalig den deutschen Meistertitel nach Niedersachsen zu holen.

Darüber hinaus wird der Spielbetrieb der Feldsaison durch ein jährlich im Winter ausgetragenes Hallenturnier ergänzt, das im vergangenen Jahr mit ebenfalls 24 teilnehmenden Mannschaften (bundesländerübergreifend) bereits frühzeitig ausgebucht war. Besonderheit bei der vergangenen Ausgabe war die Teilnahme von zwei internationalen Gastmannschaften aus den Niederlanden und Österreich. So kam es nicht nur auf dem Platz zur namhaften Begegnung zwischen Hannover 96 und Rapid Wien, sondern auch abseits des Spielfeldes zu tollen Begegnungen sogar auf europäischer Ebene.

Im Bereich der Nachwuchsförderung entwickelt sich das Hallenmasters für Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung zu einer festen Größe. Erstmals konnte man die maximale Teilnehmerzahl von 20 Schulen erreichen und musste sogar weitere Anfragen absagen. Außerdem bietet das seit drei Jahren bestehende Angebot „Jugend trainiert für Paralympics – Fußball“ durch die Einbindung in die bestehende Turnierstruktur der Förderschulen großes Ausbaupotenzial.

Positiv ist auch die Entwicklung der Landesauswahl Fußball-ID unter dem neuen Trainerduo Symeonidis/Valgolio. Bei den deutschen Meisterschaften im Juni 2019 in Saarbrücken scheiterte die Niedersachsen-Auswahl nur knapp im Halbfinale am späteren Turniersieger aus Hessen und konnte letztlich mit Platz 3 das beste Resultat ihrer Geschichte erzielen. Neben zwei intensiven Leistungslehrgängen zahlt es sich aus, dass einige Spieler wöchentlich im Regelspielbetrieb des NFV aktiv sind.

Darüber hinaus ist es gelungen, dass das BFLN-Team der Hannoverschen Werkstätten ab dieser Spielzeit mit einer Sondererlaubnis für Menschen mit einer geistigen Einschränkung in der Ü40-Liga des Fußballkreises Hannover an den Start geht.

Fußball ID/BFLN 2020

Im Herbst 2019 ist die Feldsaison der BFLN mit 22 Teams gemeldeten Teams in drei Staffeln mit dem Auftaktspieltag regulär gestartet. In der Winterpause fand das traditionelle Hallenmasters mit 20 Mannschaften im Soccerpark in Hannover statt. Neben niedersächsischen Vertretern kämpften auch wieder Teams aus Bremen, Sachsen-Anhalt und den Niederlanden auf der Plastikwiese mit um Punkte.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Feldsaison 2019/20 abgebrochen, und während der Amateursport in Deutschland im Spätsommer wieder startete, durften die Aktiven in den Einrichtungen leider nicht wieder zurück auf den Platz. Durch Vermittlung von E-Sport-Angeboten und Trainingseinheiten via Videokonferenz wurde versucht, alternative Angebote im Lockdown zu schaffen.

Blindenfußball

Mit der Selbsterfahrung „Blindenfußball (er)leben“ konnte Referent Maurizio Valgolio zu Jahresbeginn noch zwei Praxiseinheiten einleiten, ehe weitere Termine für das restliche Jahr leider nicht mehr durchführbar waren.

Fußball-ID/BFLN 2021

Im September konnte das Fußballprojekt nach einjähriger Pause reaktiviert und mit 10 Teams zum Monatsende dann auch direkt im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wieder ein Einladungsturnier ausgerichtet werden. Für die Aktiven war es nach über 1 ½ Jahren durch die Einschränkungen der Pandemie der erste sportliche Wettkampf und somit ein erfolgreicher Re-Start. Das geplante Nikolausturnier wurde mit Blick auf zu dem Zeitpunkt steigender Inzidenzwerte abgesagt. Eine Wiederaufnahme des Regelspielbetriebs in der BFLN ist für April 2022 geplant.

Zeitstrahl BFLN

Behindertenfußball in Niedersachsen / Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN)



**Bericht Fachausschuss Inklusion
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)**

10 Jahre INKLUSION im BSN

Am 30.10.2012 fand die erste Sitzung des FA I statt.

Der Auftrag (Präsidiumsbeschluss)

Die Strategie und Begleitung der Umsetzung der UN-BRK in allen Strukturen und Aufgabefeldern des BSN. Dies in Kooperation mit dem LandesSportBund Niedersachsen e. V. (LSB), dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Mitglieder des Fachausschusses

Dr. Peter Wachtel als Vizepräsident Bildung ist seit 21.11.2016 ständiges Mitglied im Fachausschuss. Aktuell setzt sich dieser somit aus folgenden Personen zusammen:

Jutta Schlochtermeyer, Anke Günster (Vertreterin des LSB), Frank Eichholt, Michael Schoo, Dr. Peter Wachtel und Kai Schröder.

Die Inhaber der Projektstellen im Thema Inklusion („Bewegung für Artikel 30!“) und die Referentin aus dem Bereich Breitensport/Jugend/Schule wurden regelmäßig themenbezogen zu den Sitzungen eingeladen

Projekt MIA des DBS: „Mehr Inklusion für Alle“

Jutta Schlochtermeyer ist in die Steuerungsgruppe für MIA berufen worden. Drei niedersächsische Bewerbungen (Hameln, Verden und Lüchow) wurden in die engere Auswahl genommen und vom DBS-MIA-Team mit Unterstützung des BSN (Jutta Schlochtermeyer in Verden und Hameln, Kai Schröder in Lüchow) besucht.

Die Reha- und Behindertensport-Abteilung des SC Lüchow wurde ausgewählt, die Auftaktveranstaltung hat mit den ausgewählten Regionen stattgefunden.

Projekt „Barrieren gestern – Inklusion heute“

Mitglieder der Vollversammlung sind die Fachverbandsvertreter Behindertensport in den Kreis- bzw. Stadtsportbünden (KSB/SSB). Über dieses Gremium sollte das Thema „Inklusion im BSN“ an die Vorstände und Vereine in den jeweiligen KSB/SSB transportiert werden mit der Absicht der Bewusstseinsbildung nach UN-BRK einerseits und der Signalisierung andererseits, das Thema an der Schnittstelle zum LSB (KSB/SSB) gemeinsam anzustoßen.

Im Rahmen der Vollversammlung am 01.04.2017 berichteten Jutta Schlochtermeyer und Kai Schröder über das Projekt „Barrieren gestern – Inklusion heute“. Aus den Reaktionen war erkennbar, dass aktuell die Bereitschaft nur begrenzt vorhanden ist. Das Projekt über die Vollversammlung umzusetzen, wurde nicht weiterverfolgt.

Alternative: Im Oktober 2017 wurden vier dezentrale Veranstaltungen angeboten, alle mussten wegen geringer Beteiligung abgesagt werden. Das Projekt wurde nicht weiterverfolgt.

Inklusionspreis des LSB

Der Preis wird ab 2019 gemeinsam mit den Inklusionspreisen des SoVD vergeben. Die Kriterien wurden dazu überarbeitet vom LSB (Reinhard Rawe, Anke Günster) und BSN (Jutta Schlochtermeyer, Kai Schröder).

Aktionsplan LSB/BSN „Inklusion im niedersächsischen Sport“

Die AG zum Aktionsplan hat sich Anfang 2018 getroffen und den dazu gehörigen Maßnahmenplan evaluiert. Die weitere Bearbeitung wird zugunsten der Begleitung des Masterplans „Inklusion im niedersächsischen Sport“ zurückgestellt.

Broschüre „Der Niedersächsische Weg“

Der Fachausschuss begann am 31.08.2017 mit der Arbeit an der Broschüre „Der Niedersächsische Weg“. Anke Günster (LSB), Kai Schröder, Jaak Beil und Jutta Schlochtermeyer stellten die Broschüre im Januar 2018 fertig. Sie wurde per pdf und/oder ausgedruckt Ministerien, dem DBS, dem DOSB und den Partnern des BSN zur Verfügung gestellt.

Masterplan des LSB „Inklusion im Niedersächsischen Sport“

Im Januar 2019 ist eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Masterplans vom LSB gegründet worden, in der der BSN mit Karl Finke und Jutta Schlochtermeyer vertreten war.

Weitere Projektpartner sind der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen und Special Olympics Niedersachsen.

Die beteiligten Verbände wollen bis 2030 Inklusionsprozesse in Sportvereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden nachhaltig weiterentwickeln. Es sind 30 konkrete Ziele in elf Handlungsfeldern (angelehnt an den DOSB) erarbeitet worden. Der Masterplan hat ein Gesamtvolumen von über 2 Millionen Euro. Für die Umsetzung des Gesamtprozesses wurden eine Steuerungsgruppe (Oberste Verbandsleitungen) und eine Projektgruppe eingesetzt. Für den BSN arbeiten in der Projektgruppe Felix Heise, Jutta Schlochtermeyer und Kai Schröder mit, in der Steuerungsgruppe Karl Finke.

Das Konzept wurde auf den ständigen Konferenzen der Fachverbände und der Sportbünde 2020 vorgestellt. Am 21.11.2020 hat der Landessporttag den Masterplan Inklusion verabschiedet.

Rückblick 2020/2021

Start war mit dem **Ziel 3**: Wir motivierten die KSB/SSB, uns einzuladen. Die Resonanz war prompt, und ausgestattet mit öffentlichkeitswirksamen Materialien erfolgten die Besuche, um relevante Fragestellungen zur Inklusion individuell vor Ort zu betrachten, einschließlich einer konkreten Handlungsperspektive. Das Ergebnis von umfassenden Diskussionen sind Kriterien im **Ziel 8**, „wann etwas im Sport als inklusiv bewertet werden kann“. Fort- und Weiterbildungsangebote – **Ziel 11** – fanden am 28.04.20 mit dem ersten Treffen einer Community #TeilhabeVEREINT statt – 70 Teilnehmende starteten in ein digitales Format, bei dem sich alle sechs Wochen zur gleichen Zeit am gleichen Wochentag Interessierte austauschen, und dazu gibt es aktuelle Inputs.

Interessierte melden sich einfach bei jbeil@lsb-niedersachsen.de. Alle sieben Treffen fanden statt und erfreuen sich stabiler Resonanz. **Ziel 18**: Ebenso erfolgreich war die „1. Fachtagung zur Stärkung der Inklusionsarbeit“. **Ziel 12**: Die Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden im Rahmen des „Aktion-Mensch-Projekts“ des BSN brachte eine Konzeption mit sich, Inklusion in die Ausbildungen der Fachverbände (zwei bis vier LE) zu bekommen. **Ziel 13**: Das Format QUALIFIX des LSB ist erweitert um einen „Baustein 8: Inklusion“ und eignet sich sehr gut für den Masterplan. Umfangreiche Anfragen wurden bedient und für 2022 terminiert. **Ziel 14**: Nach konstruktiver Zusammenarbeit mit der zuständigen LSB-Abteilung für Sportstättenbau ist die LSB Richtlinie erweitert worden um das Thema „Umsetzung von Barrierefreiheit“.

Ziel 15: Darüber hinaus steht eine erarbeitete „Handreichung zur Barrierefreiheit von Sportstätten“ kurz vor der Vollendung, sowie – **Ziel 7** – eine „Checkliste für inklusive Veranstaltungen“. **Ziel 22:** Eine dauerhafte Rubrik im LSB-Magazin sowie ein wiederkehrender Berichtspunkt im wöchentlichen Newsletter sind umgesetzt. **Ziel 25:** In Zusammenarbeit mit der OE-Abteilung erfolgte eine OE-Beraterschulung zu Inklusion in Sportvereinen und -bünden; Fortsetzung 2022. **Ziel 27:** Für die wissenschaftliche Begleitung des Masterplans wurden eine Ausschreibung erstellt, ein Anbieter nach fest-gelegten Kriterien ausgewählt und der Auftrag vergeben. Eine sehr motivierende und erfreuliche Information erhielten wir von der Aktion Mensch. Der 2020 gestellte Antrag „Inklusion im Sport bewegt Menschen mit und ohne Behinderung in Niedersachsen“ wurde positiv beschieden, und eine Projektstelle ist besetzt.

Projekt „Bewegung für Artikel 30!“

2015 **10. 06.:** Projektantrag bei Aktion Mensch

12.12.: Bewilligung des Projekts

2016 **April bis Projektende:** Der BSN stellt eine **Projektleitung** ein.

Sie nimmt Kontakt zu den Landesfachverbänden (LFV) in Niedersachsen auf, stellt die Projektidee vor und bietet Unterstützung an.

Mai: Erste **gemeinsame Befragung** mit dem Tischtennisverband Niedersachsen zum Themenfeld Inklusion.

Bis Ende des Projekts gemeinsame Befragung mit elf LFV.

Im Rahmen des Projekts konnte der BSN mindestens einen Erstkontakt zu 38 der 60 LFV in Niedersachsen herstellen.

Mit vielen LFV herrscht ein reger Austausch.

2018 **Juni:** Erste **inklusive Sportveranstaltung** in Kooperation mit dem Niedersächsischen Basketballverband – 3 x 3 Streetball in Göttingen. Weitere inklusive Sportveranstaltungen zusammen mit den LFV folgen.

Erste **Kooperationsvereinbarung** zum Thema Inklusion mit dem Tennisverband Niedersachsen-Bremen. Insgesamt acht Kooperationen folgen bis Ende des Projekts, weitere LFV sind interessiert.

2019 Nach Abschluss des dreijährigen Aktion-Mensch-Projekts gab es eine Bewilligung des Folgeantrages für weitere zwei Jahre. Projektleiter ab 03.07.2019 ist **Jan Könemann**; die hauptamtliche Ansprechperson ist **Kai Schröder**, die ehrenamtliche **Jutta Schlochtermeyer**. Ein erstes Gespräch hat am 10.07.2019 stattgefunden mit dem Austausch über Ziele und Vorgehensweise.

2021 **17. April: Online-Abschlussveranstaltung** mit über 50 Teilnehmenden.

Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius:

„Jetzt nimmt Ihre wertvolle Arbeit erst so richtig Fahrt auf!“

Weitere Informationen auf der BSN-Homepage unter www.bsn-ev.de/bfa30.

Nach Abschluss der Projektphase wird die Zusammenarbeit der Sportfachverbände mit dem BSN **ab Oktober 2021** von **Maurizio Valgolio** (Breitensport, Blindenfußball, Fußballiga) begleitet und organisiert. Ansprechpartner und zuständig für die Verstetigung ist **Karl Finke**.

Aktionsprogramm „Ausbreitung des Behindertensports in Niedersachsen“

Hier wurden in Abstimmung mit den LSB die Richtlinien angepasst: Assistenzkräfte können bezuschusst werden, eine Ausweitung der Qualifizierung der zu fördernden Übungsleitungen wurde in die Richtlinien eingebracht.

Barrierefreiheit im BSN

Auf der BSN-Homepage sind einzelne Bereiche in leicht lesbarer Sprache beschrieben. Auf der Unterseite „Inklusion“ finden sich Informationen zum Thema.

Handbuch Rehabilitationssport, 6. Auflage

Überarbeitung des Kapitels Inklusion durch den Fachausschuss Inklusion, Dr. Peter Wachtel und Michael Schoo arbeiteten dazu in enger Absprache mit allen Ausschussmitgliedern. Überarbeitung des Kapitels „Stärkung des Selbstbewusstseins behinderter Mädchen und Frauen“ durch Jutta Schlochtermeyer. Erarbeitung eines neuen Kapitels „PSG – Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“ durch Jutta Schlochtermeyer.

„Runder Tisch Bildung/Inklusion“ (BSN/LSB)

Steuerkreis „Runder Tisch Bildung/Inklusion“: erfolgreicher Verlauf in der Zusammenarbeit BSN und LSB. Unter Beteiligung von 22 Fachverbänden wurde die Veranstaltung durchgeführt.

- 04/2019 „Runder Tisch Bildung/Inklusion“ der Landesfachverbände: Prof. Dr. Holger Lindemann referiert zu Inklusion, Sport und Digitalisierung, Grundlagen und Paradoxien einer inklusiven Gesellschaft.
- 05/2020 Das Modul Inklusion für die Fachverbände wurde fertiggestellt und den Fachverbänden vorgestellt.
- 02/2021 Digitale Veranstaltung zum Modul „Inklusion im und durch Sport“ für die Trainerausbildung der Fachverbände

LSB-ÜL-C-Ausbildung Breitensport: Im Basismodul findet sich das Thema Inklusion mit drei LE; im Flexbereich (40 LE) werden Module mit unterschiedlichen LE (von acht bis 20) angeboten. Die inhaltliche Erarbeitung ist in Arbeit.

Bildungsmaßnahmen

- Der 8. Qualifix-Baustein Inklusion für die Vereinsführungsebene ist in Zusammenarbeit mit dem BSN erarbeitet worden (Anke Günster/Jutta Schlochtermeyer).
- Der Qualifix-Baustein Inklusion wurde 2020/21 bereits in sechs KSB/SSB digital vorgestellt. (Regionssportbund Hannover, KSB Celle, KSB Walsrode, KSB Hildesheim, KSB Gifhorn, SSB Osnabrück).
- 10/2017 Der SSB Osnabrück führt in Absprache mit dem LSB einen Spezialblocklehrgang ÜL C durch mit dem Thema „Inklusion – gemeinsam Wege suchen“ (40 UE).
- 10/2018 KSB Grafschaft Bentheim: Fortbildung für FSJler und Interessierte über eine Woche mit der Lebenshilfe Nordhorn „ÜL C Breitensport, Spezialblocklehrgang Inklusion im Sport – gemeinsam Wege suchen“. Referent*innen waren Mitglieder des FA Inklusion des BSN.
- 10/2018 KSB Oldenburger Münsterland und die TSG Hatten-Sandkrug: Tagesfortbildung zum Thema „Inklusion im und durch Sport“. Referent*innen waren Mitglieder des FA Inklusion des BSN.
- 06/2019 1. Grundschulsporthag des Deutschen Sportlehrerverbands: zwei Workshops zum Thema Inklusion im Sport in der Grundschule (Jutta Schlochtermeyer).
- 11/2019 Landesschulbehörden Hannover und Osnabrück: „Regionaler Fachtag Ganztagschule 2019 Bewegter Ganzttag“ (Referat Jutta Schlochtermeyer).
- 10/2021 KSB Celle „Lokaler Qualitätszirkel“, Kurzfortbildung zum Thema „Inklusion im und durch Sport“ Referent Michael Schoo (BSN).

Veranstaltungen

- 09/2017 Arbeitskreis Kirche und Sport in Niedersachsen (Konföderation evangelischer Kirchen); Jutta Schlochtermeyer vertritt hier als ständiges Mitglied den BSN.
- 09/2017 Jutta Schlochtermeyer hält bei der „Ständigen Konferenz der Landesfachverbände“ eine mit dem LSB abgestimmte Präsentation zum TOP 8 „Inklusion im Niedersächsischen Sport“.
- 03/2018 BSN und LSB informieren die Beteiligten des Projektes „Dinklusiv“ zum „Index für Inklusion im und durch Sport“ und zu Fördermöglichkeiten.
- 03/2018 LSB Akademieforum Barrierefreiheit: BSN war in Vorbereitung und Durchführung eingebunden.
- 09/2018 In der Reihe der Sendung „Sportland“ beim NDR wurde eine Sendung aufgezeichnet zum Thema „Inklusion im Sport in Niedersachsen“. Gesprächspartner*innen waren Anke Günster, LSB, der Inklusionsmanager vom TK Hannover, Bastian Gleitze, (NDR-Funkhaus Hannover), Hermann Plagge, INDUS Emsland und Jutta Schlochtermeyer als Vizepräsidentin und Inklusionsbeauftragte des BSN (NDR-Funkhaus Osnabrück).
- 2018 - 10/2019 Einladung von Prof. Dr. Detlef Kuhlmann vom Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover an Jutta Schlochtermeyer: Seminar „Niedersächsischer Weg“ (Inklusion LSB/BSN)
- 10/2018 Teilnahme an der Kick-off Veranstaltung zum Buddy-Projekt des Hochschulsports
- 03/2019 Fachtagung bei DINKLUSIV in Dinklage, Referenten Michael Schoo, Kai Schröder (beide BSN) und Anke Günster (LSB)
- 04/2019 BSN ist Kooperationspartner beim LSB Antrag an Aktion Mensch: „Strukturelle Barrieren abbauen – Menschen mit Behinderungen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und dem nichtorganisierten Sport in den Vereinssport außerhalb der Arbeitszeit“.
- 05/2019 Tagesveranstaltung Landesarbeitskreis Kirche und Sport in Niedersachsen: „Kirche und Sport als Partner vor Ort – Gemeinsam den Sozialraum gestalten“. Workshop Barrierefreiheit und Perspektivwechsel (Jutta Schlochtermeyer)
- 06/2019 Runder Tisch des LSB Projektes „Teilhabe am Vereinssport“ mit BSN als Kooperationspartner fand statt mit 38 Teilnehmenden aus Einrichtungen, Vereinen und Verbänden. Priorität war die Abfrage der Bedarfe.
- 06/2019 Sommerempfang der Abteilung Bildung des LSB: Sportart „Blindenfußball“ durch Maurizio Valgolio und der „Niedersächsische Weg“ durch Jutta Schlochtermeyer (zwei Workshops)
- „Kommune inklusive“ Schneverdingen, Vertretung des BSN durch Kai Schröder im Rahmen einer Talkrunde
- 10/2019 Aktionsplan des Landes Niedersachsen 2021/2022: Teilnahme an der Sitzung zum Themenfeld „Freizeit und Sport“; Vorstellung von Zielen und Maßnahmen für den Aktionsplan Inklusion 2021/2022 durch BSN/LSB.
- 12/2020 Akademieforum Inklusion „Behindertenhilfe und Sport – aktive Partner vor Ort!“. Netzwerkarbeit der Behindertenhilfe (Lebenshilfe) und des Sports. Teilgenommen haben 100 Teilnehmer*innen im barrierefreien Online-Format mit inklusiver Moderation. Workshops: Barrierefreiheit (Anke Günster, LSB), Sportivationsstage (Jutta Schlochtermeyer), Sportliche Praxis
- 01/2021 Vorstellung des „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ beim DOSB im Rahmen der Sitzung der DOSB-AG Inklusion
- 06/2021 Vorstellung des „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ beim DBS im Rahmen der Koordinationstagung (Jutta Schlochtermeyer)

- 10/2021 1. Fachtagung zur Stärkung der Inklusionsarbeit im niedersächsischen Sport. Durchführung der barrierefreien Hybridveranstaltung im Rahmen des „Masterplan Inklusion im Niedersächsischen Sport“ mit ca. 80 Teilnehmenden

In Planung 2022

Qualifix (Jutta Schlochtermeyer/Anke Günster)

KSB Verden (24.02.22), KSB Grafschaft Bentheim (16.03.22), KSB Wolfenbüttel (20.09.22), KSB Celle (12.10.22), Sportregion Hannover (03.11.22)

LQZ-Fortbildungen

Der Lokale Qualitätszirkel (LQZ) ist eine vom Kultusministerium geförderte Kurzfortbildung, die an einem Tag während der Woche von 16 bis 19:15 Uhr durchgeführt wird. Inhaltlich steht die Praxis im Vordergrund. Der Theorieanteil soll so gering wie möglich gehalten werden. Der LQZ richtet sich an Übungsleitende, Lehrkräfte und Erzieher*innen. KSB Heidekreis (27.04.22), KSB Walsrode (04.10.22) und SSB Hannover (09.11.22) zum Thema Inklusion (Michael Schoo und Jutta Schlochtermeyer).

Fortbildungen zu Inklusion im Sport

KSB Leer (23.04.22), Studienseminar BBS in Hannover (05.05.22), Fortbildung Inklusion im Landes-Kanuverband 14./15.05.22 und 27./28.08.22, NTB-Kongress in Osnabrück 11./12.06.22: Workshops Inklusion/Barrierefreiheit (LSB/BSN: Kai Schröder/Jutta Schlochtermeyer/Anke Günster)

Bericht Fachausschuss Leistungssport zum Verbandstag am 7. Mai 2022 (Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)

Mitglieder des Fachausschusses

Der Fachausschuss Leistungssport setzt sich zusammen aus:

- dem (vom BSN-Präsidium bestellten) Vorsitzenden (Anders Spielmeyer),
- dem Vertreter des Präsidiums (Herbert Michels),
- den Fachwarten der BSN-Schwerpunktsportarten
(Para Badminton: Michael Mai, Para Leichtathletik: vakant, Rollstuhlbasketball: vakant),
- den Landestrainer*innen der BSN-Schwerpunktsportarten
(Para Badminton: bis 31.12.2020 Jens Janisch (Stand 15.02.2022: vakant); Para Leichtathletik: Catherine Bader, Anja Raub, Rollstuhlbasketball: Martin Kluck),
- dem Krafttrainer (Uwe Rosner) und
- dem Leistungssportkoordinator (s. Vorsitzender).

Die Vertreter der Perspektivsportarten (Para Bogensport seit 01.01.2017 Perspektivsportart vertreten durch Landestrainer/Fachwart Rainer Schemeit, Para Radsport seit 01.01.2022 Perspektivsportart, vertreten bis Dezember 2018 durch Fachwart Ralf Otto und derzeit vertreten durch Fachwart Olaf Niebisch) sowie die Inklusionsbeauftragte, Jutta Schlochtermeyer, werden zu den Sitzungen eingeladen, aber haben derzeit kein Stimmrecht.

Die Geschäftsordnung des Fachausschusses (FA) Leistungssport wird dahingehend überarbeitet, dass ein*e Athletenvertreter*in als stimmberechtigtes Mitglied geführt wird.

Die Grundlage des Handelns im Leistungssport des BSN stellt das BSN-Leistungssportkonzept dar. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das BSN-Leistungssportkonzept 2017 - 2020 um ein Jahr – bis zum 31.12.2021 – verlängert. Das aktuell gültige BSN-Leistungssportkonzept 2022 - 2025 wurde im Dezember 2021 vom BSN-Präsidium beschlossen, ist seit dem 1. Januar 2022 in Kraft und auf der BSN-Homepage veröffentlicht.

<https://www.bsn-ev.de/sport/leistungssport/>

Der nachfolgende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum Januar 2017 bis Februar 2022.

Fachausschuss Leistungssport

Der FA Leistungssport hat im Rahmen der im Haushaltsplan festgelegten Mittel insbesondere die Aufgaben, fachlich mit Organisationen des Sports und anderen gesellschaftlichen Ebenen zusammenzuarbeiten, das BSN-Leistungssportkonzept fortzuschreiben, zu aktualisieren und umzusetzen (Steuerung und Controlling) sowie leistungssportliche, sportartübergreifende Themen zu planen, zu entwickeln und umzusetzen.

Einordnung des Leistungssports im BSN

Der BSN unterscheidet sich von anderen Landesfachverbänden des LSB dahingehend, dass in seinen Mitgliedsvereinen fast 40 verschiedene Sportarten für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen angeboten werden. Das Repertoire reicht von Mannschafts-, Individual-, Rückschlag- oder Zweikampfsportarten über Sommer- bzw. Wintersportarten bzw. paralympische und nicht-paralympische Sportarten bis hin zu Sportarten, in denen einzelne Startklassen oder Disziplinen paralympisch sind und andere wiederum nicht.

Es ist nicht möglich, umfassende leistungssportliche Strukturen für alle Sportarten vorzuhalten. Daher umfasst der Leistungssport im BSN ausschließlich die paralympischen Sportarten. Mit besonderer Priorität werden dabei die Schwerpunkt- und Perspektivsportarten gefördert. Doch auch durch diese Konzentration reichen die personellen und finanziellen Kapazitäten nicht aus, um eine positive Entwicklung (insbesondere im Sinne der Gewinnung und Entwicklung neuer Kadersportler*innen) zu gewährleisten.

Finanzierung

Der Leistungssport im BSN wird finanziert durch BSN-Eigenmittel, LSB-Mittel (aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen), DBS-Mittel (aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat) für Bundesstützpunkte (Sportstättenutzung) bzw. Bundesstützpunktpersonal, Sponsoring, Stiftungsgelder und Spenden. Dabei sind die dem BSN zugewiesenen Mittel z. T. zweckgebunden einzusetzen (beispielsweise für Trainer*innenstellen, Trainingsstättenförderung oder für ein konkretes Projektziel). Zum Teil können sie auch „freier“ für den Leistungssport eingesetzt werden, doch auch bei diesem freien Einsatz müssen bestimmte Auflagen eingehalten werden (z.B. Einsatz der allgemeinen Leistungssportförderung des LSB Niedersachsen im Rahmen der LSB-Richtlinien).

Leistungssportentwicklung

Der Leistungssport im BSN hat sich hinsichtlich der Überführung von Nachwuchssportler*innen in die (Junioren-)Nationalmannschaften, der internationalen Einsätze und Medaillenerfolge bis hin zur Anzahl an Nominierten für die Paralympischen Spiele in den letzten Jahren positiv entwickelt.

Bei allen (Aufwärts-)Trends in Bezug auf Kaderzahlen, internationale Wettkampfeinsätze und Top-Platzierungen darf die Statistik nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Erfolge vorrangig auf Sportler*innen im mittleren (z.T. sogar späten) Erwachsenenalter zurückzuführen sind und der BSN wie nahezu alle DBS-Landesverbände vor der enormen Herausforderung steht, die Nachwuchsarbeit unter Berücksichtigung der behindertensportspezifischen Aspekte zu entwickeln.

Einordnung im nationalen Vergleich

Nachfolgend werden die Kaderentwicklungen (Nachwuchskader 2 bis Paralympicskader) im nationalen Vergleich dargestellt.

Eine Übersicht aller nationalen und internationalen Erfolge in allen Sportarten, Altes- und Startklassen kann hier aufgrund des großen Umfangs nicht abgebildet werden.

Die Übersicht kann in der BSN-Geschäftsstelle (Frau Verena Jensen, jensen@bsn-ev.de) angefordert werden.

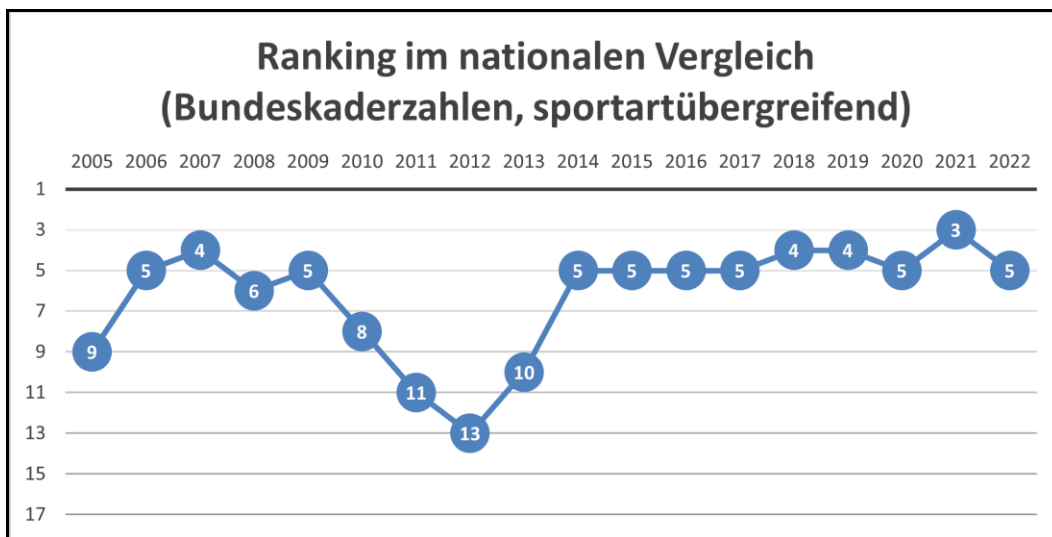


Abbildung 1: Bundeskaderranking (inkl. NK2) im nationalen Vergleich (Stand: 1. Halbjahr 2022).

Der BSN hat sich im nationalen Vergleich in den letzten zehn Jahren positiv entwickelt. Im Vergleich mit den anderen DBS-Landesverbänden rangiert der BSN auf Rang fünf mit Ausreißern nach oben. Gemessen an den Bundeskaderzahlen belegt der BSN im Jahr 2021 mit Platz drei das beste Ergebnis im nationalen Landesverbandsvergleich seit mindestens 17 Jahren. Es ist zu beachten, dass die Plätze drei bis sieben sehr eng beieinander liegen (2022: ein Unterschied von 3 Bundeskadern).

Die Entwicklung der Anzahl niedersächsischer Teilnehmer*innen bei den Paralympischen Sommerspielen ist positiv zu bewerten. Mit zwölf von 134 Athlet*innen kamen rund neun Prozent der Tokio-Teilnehmer*innen 2021 aus dem BSN und damit doppelt so viele Teilnehmer*innen aus Niedersachsen wie noch bei den Sommerspielen 2012 bzw. 2016. Auch im relativen Vergleich hat ein größerer Anteil der Paralympics-Teilnehmer*innen von den BSN-Fördermodulen profitiert als bei den Spielen in London oder Rio de Janeiro. Das Team D Paralympics belegte in Tokio mit 13 Gold-, zwölf Silber- und 18 Bronzemedailien einen unbefriedigenden zwölften Platz im Nationenranking. Betrachtet man das sportliche Abschneiden, so muss konstatiert werden, dass lediglich zwei der zwölf BSN-Teilnehmer*innen einen Medallenerfolg verbuchen konnten (4,6 Prozent der gesamtdeutschen Medallenausbeute). Im Vergleich mit anderen DBS-Landesverbänden liegt der BSN dabei auf Rang vier.

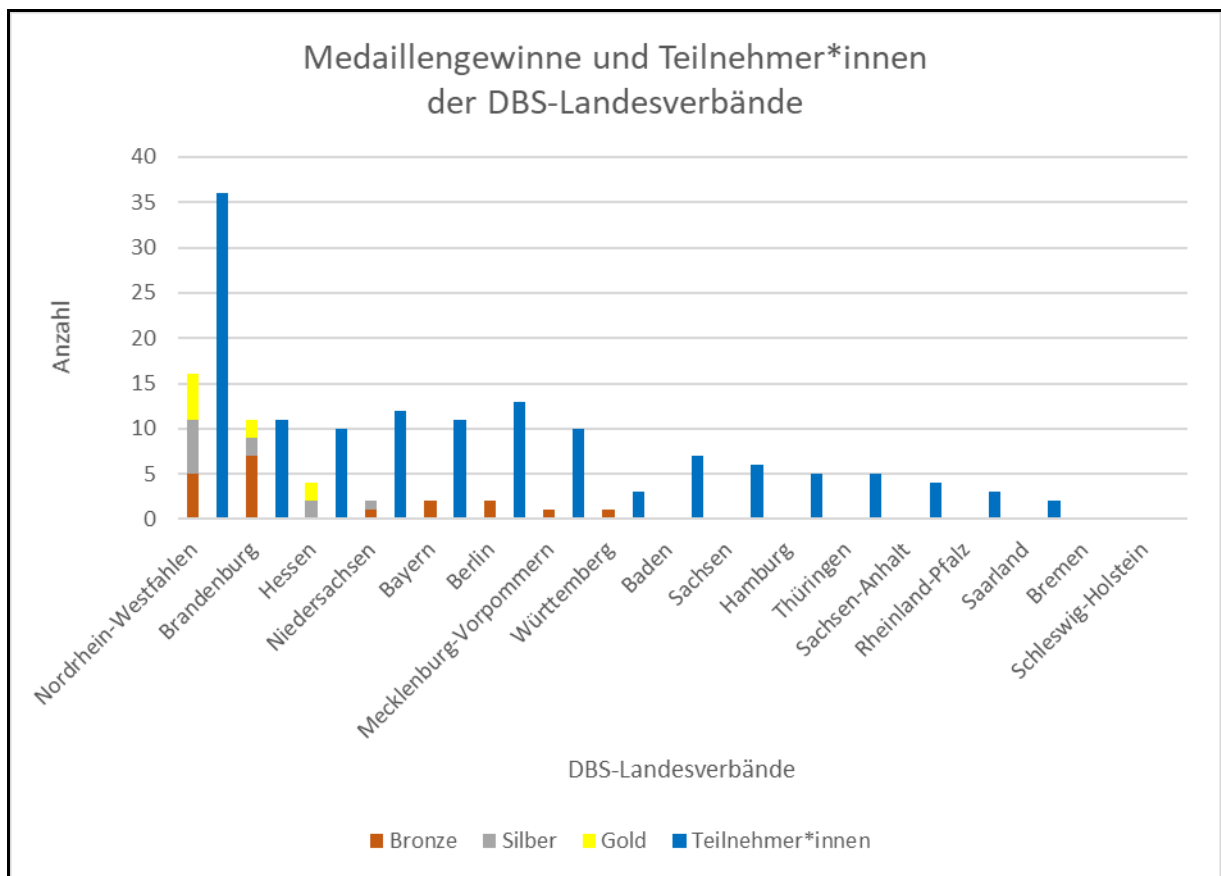


Abbildung 2: Medaillengewinne und Teilnehmer*innen der DBS-Landesverbände (Quelle: DBS).

Entwicklung der Bundeskaderzahlen im nationalen Vergleich (sportartübergreifend, inkl. NK2, 2005 - 2022)



Abbildung 3: Entwicklung der Bundeskaderzahlen im nationalen Vergleich (sportartübergreifend, inkl. NK2, Stand: 1. Halbjahr 2022).

Entwicklung der Nachwuchskader im nationalen Vergleich (sportartübergreifend)

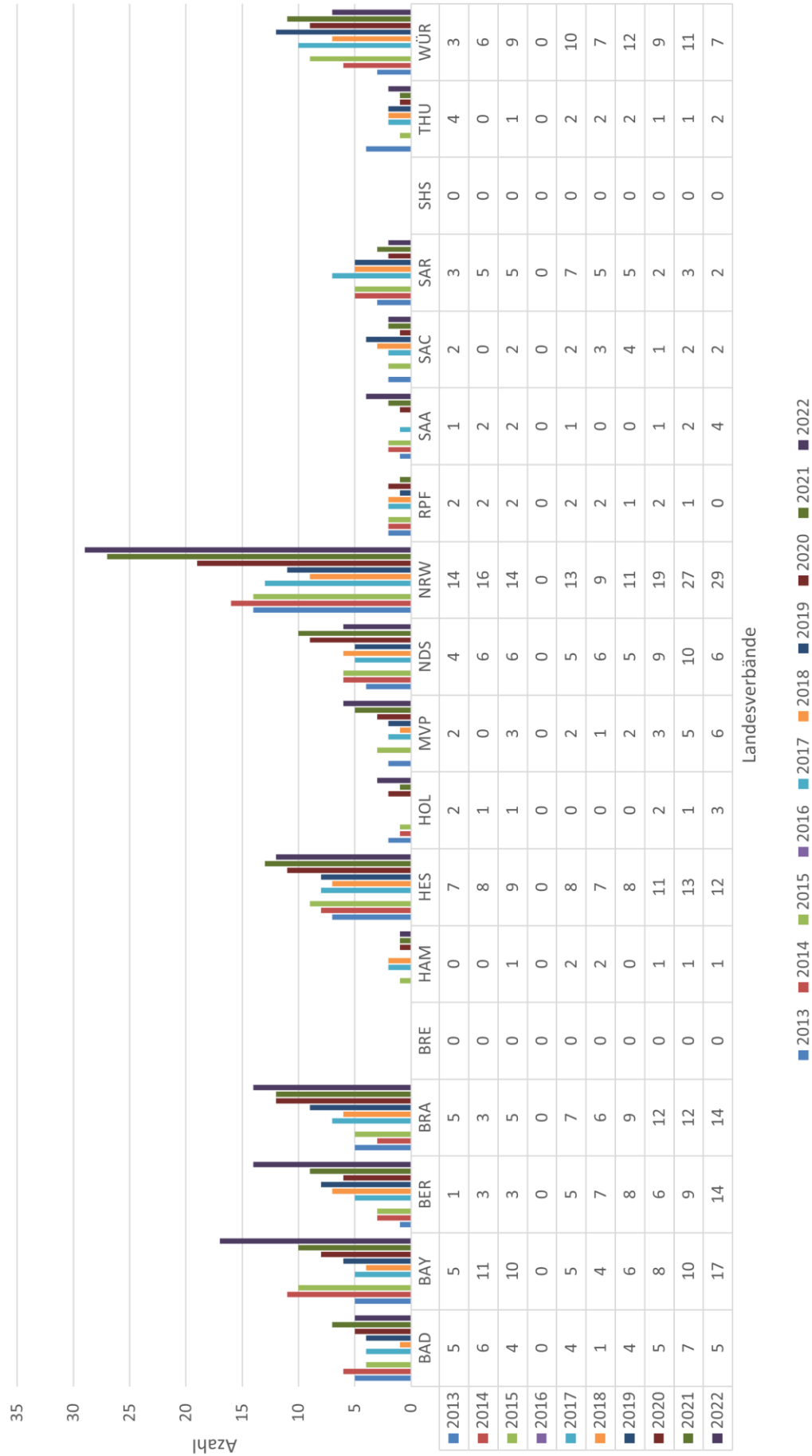


Abbildung 4: Entwicklung der Nachwuchskader (NK1, NK2) im nationalen Vergleich (Stand: 1. Halbjahr 2022).

Es muss berücksichtigt werden, dass der DBS über alle Sportarten hinweg ca. 100 - 120 NK1- bzw. NK2-Kader führt. Diese verteilen sich auf die unterschiedlichen Sportarten, sodass eine sportartspezifische Auswertung nach NK1- bzw. NK2-Kadern derzeit lediglich in Sportarten mit großen NK1-/NK2-Kaderzahlen sinnvoll erscheint und die Übersicht daher hier sportartübergreifend ist. Gleichwohl ist zu erkennen, wie elementar wichtig die Weiterentwicklung der Nachwuchsarbeit in der Zukunft ist.

Arbeit des Fachausschusses Leistungssport

Der FA Leistungssport hat im Berichtszeitraum acht Mal getagt. Zudem werden die Mitglieder i. d. R. durch ein wöchentliches Mailing über die aktuellen Entwicklungen im paralympischen Leistungssport auf dem Laufenden gehalten. Die Themen und Aufgaben sind vielschichtig und reichen von der Anerkennung der Partnervereine des Leistungssports über sportartübergreifende Sichtungsmaßnahmen bis hin zur Leistungssportförderung und Einbeziehung der Aktiven. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Fortschreibung, Aktualisierung und Umsetzung der Leistungssportkonzepte (Details: s. Ausblick).

Leistungssport während der Corona-Pandemie

Ein schwerwiegender und ebenso schwer zu greifender Faktor ist die Corona-Pandemie. Ihre Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar. Die Pandemie hat den Leistungssport, zu dessen originären Inhalten die langfristige (Trainings-)Planung und internationale Wettkämpfe zählen, vor große Herausforderungen gestellt. Als bekanntestes Beispiel ist hier die Verschiebung der Paralympischen Spiele in Tokio von 2020 ins Jahr 2021 zu nennen.

Im Gegensatz zum Breitensport konnten Leistungssportler*innen mit (Bundes-)Kaderstatus nach einer sehr kurzen Zwangspause zu Beginn der Pandemie wieder ins Training einsteigen. Voraussetzungen hierfür waren jedoch spezifische Hygienekonzepte, die zum einen die aktuellen Coronaverordnungen und zum anderen die Gegebenheiten der Sportarten und Sportstätten(-betreiber) berücksichtigen mussten. Mit jeder Änderung der behördlichen Auflagen, mussten die Konzepte angepasst werden. Von März 2020 bis Februar 2022 (Stichtag dieses Berichts) wurden 42 sportartübergreifende, sportartspezifische und/oder veranstaltungsspezifische Hygienekonzepte geschrieben und mit der BSN-Schutzkonzept-Verantwortlichen – Dr. Vera Jaron – abgestimmt. Die Erstellung und Abstimmung stellten neben der Umsetzung der Auflagen eine besondere Herausforderung für alle Involvierten dar. Zum Stichtag des Berichts (Februar 2022) sind keine Corona-Infektionen bekannt, die aus der Teilnahme an BSN-Maßnahmen resultieren.

Da die sportlichen Entwicklungen bzw. Leistungen der Jahre 2020 und 2021 nur stark eingeschränkt bewertet werden können und davon auszugehen ist, dass die Auswirkungen der Pandemie auch nach einer möglichen Normalisierung der unterschiedlichen Lebensbereiche („Hochfahren“) zu spüren sein werden (z. B. Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen), wurde das BSN-Leistungssportkonzept 2022 - 2025 vorbehaltlich möglicher Anpassungen der Förderprinzipien auf Bundesebene fortgeschrieben.

Personalbedarf

Es muss konstatiert werden, dass in den letzten Jahren ein enormer Aufwuchs an Aufgaben innerhalb des Ressorts Leistungssport zu verzeichnen ist (z.B. gestiegene Kaderzahlen, höhere Anforderungen durch Kooperationspartner). Die Steigerung der Arbeitsbelastung wird sowohl auf der sportlichen/sportpraktischen Ebene (Trainer*innen), als auch auf der administrativen sowie der verantwortlichen/leitenden Ebene deutlich.

Für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Leistungssports sind Erhöhungen der personellen und finanziellen Ressourcen notwendig. Das betrifft vor allem den Bereich der Talent-suche und somit den Einsatz von „Scouts“. Der BSN hat zwar mit behinderungsspezifischen Sichtungen bereits 2014 begonnen, jedoch ohne zusätzliche personelle Kapazitäten. Der gestiegene Aufwand aufgrund der höheren Anzahl von Kooperationspartnern belastet das Zeitbudget von Trainer*innen und Geschäftsstellenpersonal in besonderem Maße. Hierzu zählen u. a. der enge Kontakt zu Eltern und potenziellen Talenten einschließlich der Vermittlung in Sportvereine mit deren Einbindung in die BSN-Strukturen.

Weitere Aspekte

Die Themen „Anti Doping“ und „Prävention von bzw. Intervention bei sexualisierter Gewalt“ spielen leider weltweit und leider auch im Leistungssport eine Rolle.

Die Zuständigkeit für das Thema Anti Doping liegt beim BSN-Präsidium. Der BSN hat mit Till Siekmann-Fuß einen Anti-Doping-Beauftragten, der seit November 2021 als Bildungsreferent beim BSN angestellt ist. Die Anti-Doping-Schulungen sind Bestandteil seiner Arbeit.“

Für das Thema „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt“ hat der BSN zwei feste Ansprechpartnerinnen sowohl im Ehrenamt (Präsidiumsebene) als auch auf der hauptberuflichen Ebene (Ressortleitung Breitensport/Jugend/Schule). Details dazu gibt es im Bericht „Breitensport/Jugend/Schule“.

Anders Spielmeyer ist seit Sommer 2018 als ein Vertreter der Landesverbände Mitglied im Vorstand Leistungssport des DBS. Mit den Wahlen zum DBS-Präsidium anlässlich des DBS-Verbandstags 2021 in Potsdam hat offiziell auch die Mitgliedschaft der zwei durch den Hauptvorstand berufenen Vertreter der Landesverbände im Vorstand Leistungssport geendet. Die beiden bisherigen Vertreter bleiben zunächst im Amt, bis der Hauptvorstand bei seiner nächsten Sitzung Ende April eine Neubesetzung vornehmen wird.

Ausblick

Es ist festzuhalten, dass mehrere (etablierte) Sportler*innen vermutlich spätestens nach den Paralympischen Spielen in Paris 2024 ihre Karriere beenden werden bzw. die Chancen auf eine weitere Paralympics-Qualifikation für einige derzeitige Leistungsträger 2024 sehr gering sein werden. Um eine positive Leistungssportentwicklung zu ermöglichen, hat das BSN-Präsidium das vom FA Leistungssport erstellte Leistungssportkonzept 2022 - 2025 beschlossen.

Leistungssportkonzept 2022 - 2025

Ziel des BSN ist es, Rahmenbedingungen für paralympische Leistungssportler*innen so vorzuhalten bzw. weiterzuentwickeln, dass mehr Sportler*innen den Übergang in die (Junioren-)Nationalmannschaften schaffen und dadurch internationale Wettkämpfe bestreiten und internationale Medaillen gewinnen können. Die Weltspitze gibt durch ihre sportlichen Leistungen somit direkt und indirekt den Maßstab vor, an dem sich die Sportler*innen und das Leistungssportpersonal des BSN orientieren müssen. Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen ist dies jedoch aktuell bestenfalls in den Schwerpunkt- und Perspektivsportarten realisierbar. Das Leistungssportkonzept 2022 - 2025 gibt dabei die sportartübergreifenden Regelungen zur Förderung und Entwicklung des paralympischen Leistungssports im BSN vor.

Wesentliche Inhalte des Konzepts sind die

- Nachwuchsarbeit/Talentsichtung, u.a.
 - Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des organisierten Sports und
 - Flexibilität, Mobilität, Sportgeräte, Hilfsmittel, Zugangsmöglichkeiten im Para Sport
- Betreuung und Entwicklung von Stützpunkten und Trainingszentren
- Duale Karriere in Zusammenarbeit mit dem OSP Niedersachsen und dem DBS
 - Laufbahnberatung (OSP), Athlet*innenförderung (DBS)
 - Lotto-Sportinternat
 - Sportler*innen-WG
- Förderung des paralympischen Leistungssports
 - Sportartenförderung
 - Vereinsförderung
 - Individualförderung
 - Trainer*innenqualifizierung
 - Projektförderung
- Neustrukturierung des paralympischen und olympischen Leistungssports und der Spitzensportförderung
(insbesondere die „Bund-Länder-Vereinbarung zur Neuordnung der Finanzierungsbeiträge anlässlich der Neustrukturierung des olympischen und paralympischen Leistungssports und der Spitzensportförderung“ [B-L-V-Sport])

Das Konzept beschreibt 14 Ziele, die bis zum Beginn 2025 erreicht werden sollen.

(<https://www.bsn-ev.de/sport/leistungssport/>)

Dieser Bericht zeigt, dass der BSN bei der Leistungssportentwicklung vor einer Vielzahl von umfangreichen Herausforderungen steht. Vor diesem Hintergrund ist beabsichtigt, eine personelle Vertretung (Sitz und Stimme) der Leistungssportler*innen im FA Leistungssport zu implementieren. S. „Mitglieder des Fachausschusses“ im 1. Absatz

Abkürzungen:

- B-L-V Bund-Länder-Vereinbarung
- FA Fachausschuss
- NK1 Nachwuchskader 1
- NK2 Nachwuchskader 2
- OSP Olympiastützpunkt
- PAK Paralympicskader
- PK Perspektivkader

Hannover, 15. Februar 2022

Bericht Fachausschuss Rehabilitationssport/Funktionstraining
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)

Der Rehabilitationssport und das Funktionstraining sind im § 64 des Sozialgesetzbuch IX gesetzlich definiert und auf Bundes- wie auf Landesebene vertraglich geregelt. 76 Prozent unserer Mitgliedstrukturen bieten Rehabilitationssport und/oder Funktionstraining an.

Der Sportverein mit Satzung, Vereinsautonomie und ideeller/emotionaler Arbeit für Menschen mit Behinderungen wird zum Leistungserbringer, der die konkreten Angebote im Bereich Rehabilitationssport und Funktionstraining nach den Verträgen/Vereinbarungen ausrichten muss und z. B. keine verpflichtende Mitgliedschaft oder Zuzahlungen jedweder Art fordern darf. Trotzdem waren in den zurückliegenden Jahren bis zu 45.000 Teilnehmende am Rehabilitationssport/Funktionstraining als Mitglieder aktiv in unseren Vereinen. Weiterhin treiben in den Gruppen zwischen 25.000 und 40.000 Teilnehmende am Rehasport/Funktionstraining ohne Mitgliedschaft Sport.

Aus den Verträgen und Vereinbarungen ergeben sich zahlreiche Vereinesservice-Aufgaben im Ressort Rehabilitationssport/Funktionstraining:

- umfangreiches Anerkennungsverfahren und Qualitätsmanagement: Über 6.000 Gruppen im Rehabilitationssport und über 3.000 im Funktionstraining sind mit allen Daten erfasst und regelmäßig in der Überprüfung,
- monatliche bzw. quartalsweise Meldepflicht sämtlicher Gruppen an die Leistungsträger,
- Überprüfung von Erstkontakten, Vereins-Materialien und Homepage,
- Beschwerdemanagement, Unterstützung bei der Bearbeitung der eingereichten Beschwerden,
- ggf. anwaltliche Beratung, Abmahnungen und bei wiederholten Vertragsverstößen Entzug der Anerkennung

Für das Beschwerdemanagement stehen inzwischen zwölf ehrenamtliche Personen und eine hauptamtliche Personalstelle in Teilzeit zur Verfügung.

Seit 2016 sind wieder fast 400 Vereinsbesuche routinemäßig erfolgt, um dort mit den Verantwortlichen und Übungsleitenden die sachlichen und personellen Voraussetzungen zu besprechen. All dies geschieht in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung, soll die Vereine bei ihrer Arbeit unterstützen und vor Beschwerden schützen. Die Vereine erhalten anschließend eine schriftliche Auswertung, auch mit noch zu erledigenden Aufgaben. Weiterhin wird Hilfestellung geleistet bei diesen Aufgaben.

In begründeten Fällen werden unangekündigte Audits durchgeführt, um Beschwerden von Versicherten und Leistungsträgern nachzugehen.

Zusätzlich zu diesen Pflichten bietet der BSN seinen Vereinen ein umfangreiches Angebot an beratenden und unterstützenden Maßnahmen an:

- Erstberatung vor Ort,
- dezentrale Informationsveranstaltungen (aktuell in Form von Webinaren),

- Erstellung von Handreichungen zur Gruppengründung und diverse Checklisten (Abrechnungsweg, Beratungsleitfaden, Gruppenbuch, Adresslisten) für die konkrete Arbeit in den Gruppen,
- Beratung und Information per Telefon und E-Mail
- Einholung von besonders günstigen Konditionen für diverse verpflichtend einzuhaltende Vorgaben der Vereinbarungen – z. B. elektronische Abrechnung mit den Partnern optadata, Deutsches Medizin Rechenzentrum (DMRZ) und Reha-Fit, Abschluss eines Rahmenvertrags zur Unfallversicherung für Nichtmitglieder mit der ARAG.

Vereinbarung/Vergütung zum Rehabilitationssport und Funktionstraining

Für beide Maßnahmen konnten Erhöhungen der Vergütung je Übungseinheit erreicht werden, die in der Pandemie sogar teilweise quartalsweise neu verhandelt werden mussten. Diesbezüglich erfolgten aktuelle BSN-Infos zu den Hygienevorgaben der Landesregierung, die größtenteils im Vorfeld mit Rheumaliga und NTB abgesprochen wurden, um ein einheitliches Vorgehen zu erreichen.

Datenschutzgrundverordnung

Auch dieses Thema musste mit Bezug auf die Angebote Rehabilitationssport und Funktionstraining bearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit dem DBS wurden ein Formular für die Information der Versicherten und eine Broschüre entwickelt. Diese Dokumente stehen online zur Verfügung.

Elektronische Abrechnung

Mit Reha-Fit als weiterem Partner für die elektronische Abrechnung wurden vergünstigte Konditionen vereinbart.

Anerkennung von Anbietern außerhalb des organisierten Sportes

Immer mehr professionelle Anbieter von Rehabilitationssport und Funktionstraining drängen auf den Markt. Diese waren bislang entweder über Vereine organisiert, die oft über Jahre hinweg nicht mehr als die sieben Gründungsmitglieder meldeten, oder Trägervereine außerhalb von Niedersachsen organisieren die Angebote an niedersächsischen Standorten. Vor diesem Hintergrund hatte sich der BSN nicht zuletzt auf Anraten des LSB dazu entschlossen, auch Gruppen von Institutionen außerhalb des organisierten Sportes zu zertifizieren. Aktuell werden in diesem Bereich über 90 Institutionen betreut. Die Abrechnung für die Zertifizierung erfolgt gemäß der vom Hauptausschuss beschlossenen Gebührenordnung des BSN.

Neue Regelungen im Herzsport

Bislang galt laut Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining eine Verpflichtung zur ständigen Anwesenheit einer*eines Ärzt*in im Herzsport. Aufgrund der Verbesserungen in der ärztlichen Versorgung von Herzerkrankungen und dem Mangel an Ärzt*innen, die sich bereiterklären, ständig bei den Übungsstunden im Rehabilitationssport in Herzsportgruppen anwesend zu sein, war es notwendig und sinnvoll, entsprechende Anpassungen vorzunehmen. So soll sichergestellt werden, dass der Herzsport weiterhin flächendeckend angeboten und gleichzeitig die Qualität optimiert werden kann.

Der BSN war in der Entwicklung des Projekts über die Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron und durch die Vereine SV Union Meppen, Förderverein für Rehabilitation Frielingen, SV Union Emlichheim, Reiterfreunde Twist u. Umg. sowie Sport Vital Lingen mit Projekt- oder Kontrollgruppen beteiligt. Die Anpassungen wurden in der neuen Rahmenvereinbarung, die am 01.01.2022 in Kraft getreten ist, festgelegt. Auf Antrag hatten die Leistungsträger der o. g. Neuregelung bereits zum 04.08.2021 zugestimmt.

Ab jetzt muss der*die Herzsportgruppenärzt*in nicht mehr ständig während der Übungseinheiten anwesend sein. Stattdessen wird die Notfallversorgung durch die ständige Anwesenheit einer Rettungskraft, die ständige Bereitschaft des*der Herzsportgruppenärzt*in oder die ständige Bereitschaft einer Rettungskraft sichergestellt.

Es konnten bereits neue Gruppen gegründet und für viele Gruppen eine gesicherte Perspektive erreicht werden.

Wir hoffen, dass diese Regelungen zu weiteren Gruppengründungen führen und den Menschen mit Herzerkrankungen, auch als Folge einer erlittenen COVID-19-Erkrankung, so wohnortnah ein Angebot unterbreitet werden kann.

„Rena Hilft!“

Der BSN ist seit dem 01.11.2021 Projektpartner eines Modellvorhabens der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover. Ziel des Projekts „Rena hilft!“ ist es, die Inanspruchnahme von Nachsorgeleistungen nach abgeschlossener medizinischer Rehabilitation zu fördern. Der BSN vermittelt den Versicherten passende Angebote, motiviert und unterstützt somit eine Teilnahme am Rehabilitationssport/Funktionstraining. Im Rahmen dieses Projekts wird ein Nachsorgehandbuch entstehen, in dem bestehende Angebote aufbereitet, derzeitige Angebote evaluiert und Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Versorgung und die Kommunikation mit den bisher unerreichten Versichertengruppen formuliert werden. Roxana Magalowski widmet sich, finanziert durch die DRV Braunschweig/Hannover, seit dem 1. November diesem Projekt ergänzend zu ihrer Tätigkeit als Ressortleiterin Breitensport/Jugend/Schule. Das Projekt ist bis zum 31.10.2026 befristet.

Pandemie

Die Pandemie hat auch den BSN und seine Vereine und Partner vor große Herausforderungen gestellt. Es bestand und besteht Unsicherheit auf allen Ebenen, es sind aufgrund der Beschränkungen und der Ängste der Teilnehmenden am Sport teils erhebliche Mitgliederverluste zu beklagen. Der Verlauf der Pandemie ist weiterhin unberechenbar, die Folgen für die Menschen und auch unsere Vereine sind noch nicht sicher absehbar. Andererseits will der BSN sich und seine Vereine als kompetente Ansprechpartner für die Menschen mit Langzeitfolgen nach einer COVID-19-Erkrankung positionieren.

Während der Pandemie (und das sind jetzt auch schon über zwei Jahre) haben wir über BSN-Infos immer sehr aktuell über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vereinsangebote informiert. Über 60 Newsletter zum Thema, zu den Ergebnissen der Verhandlungen mit den Leistungsträgern auf Bundes- und Landesebene zu Vergütung, Angeboten im Freien, Tele-/Online-Angeboten (seit 03.04.2020) wurden versandt.

Um vor Ort nicht unterschiedlich zu informieren, kam es zum Schluß der niedersächsischen Dachverbände für den Rehabilitationssport und das Funktionstraining (BSN, NTB und LAG Funktionstraining): Der engmaschige Austausch der Informationen mündete in gemeinsamen Schreiben an die jeweiligen Untergliederungen, sodass vor Ort in ganz Niedersachsen gleichlautende Positionen vorlagen. Der BSN wird auch weiter aktuelle Informationen und Tipps kommunizieren.

Post/Long COVID und Rehabilitationssport

Auch hierzu konnten Informationen (Flyer für Ärzt*innen und Info-Karte für Teilnehmende) den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Über Webinare wurden interessierte Vereine zusätzlich zum Thema informiert.

Neue Rahmenvereinbarung

Zum 01.01.2022 ist die neue BAR-Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining (RV) in Kraft getreten. Im Dezember 2021 konnten die Vereine informiert werden, da dann eine inhaltlich konsentiertere Fassung vorlag: Über die textliche Gegenüberstellung der alten und neuen RV, die konkreten Neuerungen und ein Webinar wurde ein Überblick vermittelt, um ggf. notwendige Anpassung der Vereinsangebote vorzunehmen. Die Vereine, die von den Veränderungen konkret betroffen waren, wurden mit jeweils spezifischen Informationen versorgt.

Besonders im Funktionstraining gab es Veränderungen:

- Mindestdauer der Wassergymnastik auf 20 Minute erhöht
- Übungsleitende mit der Lizenz Orthopädie dürfen Funktionstraining leiten
- Eine spezielle Fortbildung in diesem Bereich ist in einem definierten Zeitraum zu absolvieren

Diese Fortbildung wurde von den Verbänden BSN, NTB und Rheumaliga konzipiert und wird 2022 in Form von Hybrid-Lehrgängen durchgeführt.

Digitalisierung

Um die Verwaltungsarbeit auf allen Ebenen zu verringern, haben wir im BSN-Verwaltungsprogramm die Möglichkeit geschaffen, dass die Anmeldung zu Lehrgängen, die Beantragung von Anerkennung und die Aktualisierung der Vereins- und Personendaten online erfolgen kann.

Erweiterung des Fachausschusses um Vertreter von Vereinen

Aktuell besteht der Fachausschuss Rehabilitationssport/Funktionstraining aus folgenden Mitgliedern: Dr. Vera Jaron, Dr. Thomas Linke, Jörn Lucas, Sven Koerner, Heinz Mohry und Kai Schröder. 2021 war der Fachausschuss um einen weiteren Vereinsvertreter ergänzt worden. Mit Sven Koerner konnte erneut Sachverstand für den Fachausschuss gewonnen werden, der sich in der langjährigen Tätigkeit als Vorstand seines Vereins und der Vernetzung auch in die Organisationen außerhalb des Vereinssports begründet. Jan Gustav Ahlers hat seine Mitarbeit aus persönlichen Gründen beendet. Für seine langjährige Tätigkeit danken wir ihm auch an dieser Stelle herzlich. Zudem ist Kai Schröder Mitglied des Fachausschusses Rehasport auf Bundesebene und kann dort seine langjährige Erfahrung einbringen sowie die Interessen des BSN vertreten.

Wir sind zuversichtlich, dass wir durch unser Engagement auf Landes- und Bundesebene unseren Vereinen und Partnerunternehmen ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner sind, und bleiben sowie maßgeblich dazu beitragen können, den BSN als Marktführer im Rehabilitationssport und wichtigen Partner im Funktionstraining fest zu verankern.

**Bericht „Forum Artikel 30“
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)**

**„Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“
Ein Projekt unter der Gesamtkoordination des Behinderten-Sportverbands Niedersachsen**

Auf Initiative und unter Gesamtkoordination des Behinderten-Sportverbands Niedersachsen (BSN) gründete sich im Februar 2016 das „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“ – kurz „Forum Artikel 30“. Es handelt sich ein Gemeinschaftsprojekt des BSN mit dem Gehörlosensportverband Niedersachsen, Special Olympics Niedersachsen, dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen, SoVD Niedersachsen, BSK Landesvertretung Niedersachsen sowie der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover mit ihrem Programmbereich für Zielgruppenarbeit und Inklusion. Gefördert wird das „Forum Artikel 30“ durch den LandesSportBund Niedersachsen, den Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen und den Niedersächsischen Fußballverband. Eine mit Richard Kolbe besetzte Geschäftsstelle ist in den Räumlichkeiten des Gesamtkoordinators BSN angesiedelt.

Das grundlegende Ziel der Arbeit des „Forum Artikel 30“ ist die Erhöhung der Anzahl der Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport durch Vernetzung, gesellschaftliche Partizipation und den Abbau von Barrieren. Durch Themen, die als Querschnittsaufgabe gelten wie bspw. Barrierefreiheit, werden Brücken zu weiteren Handlungsfeldern über die in Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention benannten Themen hinaus gebaut. Daher ist das „Forum Artikel 30“ neben den Schwerpunkten Sport, Kultur und Freizeit in weiteren Themenfeldern aktiv.

Die Mitglieder treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Projekte, Veranstaltungen, Stellungnahmen, Kampagnen etc. zu planen und umzusetzen. Grundlage des Handelns ist ein vertrauensvolles Miteinander. Die Mitglieder sind vertreten durch die Präsident*innen oder Geschäftsführer*innen der benannten Organisationen, so dass die gefassten Beschlüsse einer hohen Umsetzungskompetenz unterliegen. Veranstaltungen und Projekte werden eigenständig von der Geschäftsstelle oder in Kooperation mit den Mitgliedern und Förderern durchgeführt. Bspw. wurde mit dem Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“ ein Portal geschaffen, um Begleitungen für Menschen mit Behinderungen zu Kultur- und Sportveranstaltungen zu gewinnen (siehe Bericht „Kulturschlüssel Niedersachsen“).

Außerdem werden kooperative Sportveranstaltungen mit den Mitgliedern und Förderern durchgeführt oder auch Mitmach- und Aktionsstände auf Veranstaltungen oder Messen angeboten. Von 2016 bis Februar 2022 war das „Forum Artikel 30“ in über 60 Veranstaltungen und Projekte involviert. In den vergangenen Jahren der Corona-Pandemie wurden verstärkt digitale Veranstaltungsformate umgesetzt.

Aber nicht nur Veranstaltungen, sondern auch Positionspapiere und Stellungnahmen sind Bestandteil der Arbeit. Das „Forum Artikel 30“ agiert bspw. bei politischen Themen oftmals nach dem Prinzip der Schwarmbildung: Ein Mitglied oder das „Forum Artikel 30“ selbst fungiert als Stimmführer und wird von den anderen Mitgliedern in seiner Position unterstützt, bspw. durch die Abgabe von Stellungnahmen, Pressemitteilungen oder in persönlichen Gesprächen mit politischen Vertreter*innen. Beispielhaft bezog das „Forum Artikel 30“ Stellung zur Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse von Menschen mit Behinderungen.

Hervorzuheben ist, dass es mit einem gemeinsam erarbeiteten Positionspapier im Juli 2020 bundesweit mit als erstes öffentlich auf die schwierige Situation von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie aufmerksam machte.

Kennzeichnend für das „Forum Artikel 30“ ist, dass seine Mitglieder überwiegend Vertreter*innen von Behindertenverbänden sind. Selbstvertretung ist daher eine Grundlage seines Handelns. Die Inklusion kann nur gelingen, wenn die zwischen den Mitgliedern und deren Netzwerken entstehenden Synergieeffekte genutzt werden und das gemeinsame Ziel konsequent verfolgt wird. Dabei sind die Handlungsfelder Empowerment, Partizipation und Barrierefreiheit von zentraler Bedeutung. Eine legitime und glaubhafte Arbeit im Sinn inklusiver Bestrebungen kann nur gewährleistet werden, wenn Inklusion auch vorgelebt wird. Daher sind in der Arbeit des „Forum Artikel 30“ auf allen Arbeitsebenen Menschen mit Behinderungen involviert – zentral natürlich in der Zusammensetzung der „Entscheider*innen-Runde“.



Die Mitglieder des „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“



Die Förderer des Forum Artikel 30 UN-BRK/ Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport



**Bericht zum Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“
zum Verbandstag am 7. Mai 2022
(Stand Februar 2022, evtl. Aktualisierung erfolgt mündlich)**

Das von Pauline Kleier betreute Projekt „Kulturschlüssel Niedersachsen“ startete im April 2019. Projektträger sind der BSN und das „Forum Artikel 30“. Gefördert wurde die erste Projektphase durch die Aktion Mensch und den Sparkassenverband Niedersachsen. Ziel des Projekts ist es, durch die Vermittlung von Begleitpersonen Menschen mit Behinderungen den Zugang zu kulturellen und sportlichen Angeboten zu ermöglichen.

Die Auftaktveranstaltung wurde am 04.04.2019 in den Räumlichkeiten des Sparkassenverbands Niedersachsen mit rund 100 geladenen Gästen aus Sport und Kultur erfolgreich durchgeführt. Nach der Fertigstellung der Projekthomepage (www.kulturschluesel-nds.de) fand im Juli 2019 der erste Veranstaltungsbesuch im GOP Varieté-Theater Hannover statt. Im weiteren Verlauf des Jahres etablierten sich monatlich regelmäßige Veranstaltungsbesuche.

Parallel fanden immer wieder Präsentationen des Projekts statt, u. a. beim hannoverschen TV-Sender H1, beim „Runden Tisch für Menschen mit Behinderungen“ der Stadt und der Region Hannover, beim DOSB-Fachforum Inklusion in Regensburg sowie laufend im Rahmen von Kultur- und Sportveranstaltungen in Hannover. Zudem wurden erste Gespräche mit weiteren niedersächsischen Kommunen zur Schaffung eigener Kulturschlüssel-Projekte geführt.

Die Projektjahre 2020 und 2021 waren gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie. Nach einem guten Start mit regelmäßigen Veranstaltungsbesuchen folgten im Frühjahr und im Herbst 2020 die bundesweite Schließung von Kultur- und Sporteinrichtungen sowie strenge Kontaktbeschränkungen. Gerade auch für die Kulturgenießenden, also Menschen mit Behinderungen, wurde in diesen Zeiten die Teilnahme am öffentlichen Leben deutlich erschwert. Im Rahmen des Projekts wurden daher alternative Angebote für Online-Kultur publiziert und die Möglichkeit einer Nachbarschaftshilfe geschaffen.

Weiterhin wurde via Videokonferenz eine Plattform für einen überregionalen Austausch mit weiteren Kulturschlüssel-Projekten aus ganz Deutschland geschaffen. In diesem Rahmen konnten Erfahrungen von den einzelnen Projektstandorten ausgetauscht und die Perspektiven für die schrittweise Wiederaufnahme der Aktivitäten diskutiert werden. Dieser überregionale Austausch hat sich in einem halbjährigen Rhythmus etabliert. Zudem wurde die Projektleitung zunehmend von Kultureinrichtungen zur Beratung digitaler barrierefreier Zugänge und Inhalte konsultiert.

2021 war der „Kulturschlüssel“ u. a. mit der Planung und Organisation des digitalen, inklusiven Konzerts „Die Reise – Mit den Augen hören, mit Klängen sehen“ der Band „Shanaya“ befasst. Der Video-Dreh des barrierefreien Konzerts erfolgte im November 2021 mit Gästen mit und ohne Behinderungen und verlief sehr erfolgreich. Das Konzert wurde am 03.12.21, dem UN-Welttag der Menschen mit Behinderungen, veröffentlicht und ist dauerhaft online via YouTube verfügbar.

Die zweite Projektphase soll sich mit inhaltlichen und räumlichen Erweiterungen direkt im April 2022 anschließen.

Projekt Kulturschlüssel Niedersachsen



Die Projektträger:

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT:



Die Projektförderer:

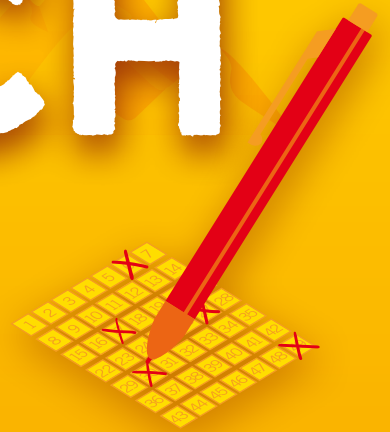


Gib dem Glück eine Chance

 **LOTTO**[®] 6 aus 49



EINFACH MAL 6 KREUZE MACHEN.



www.lotto-niedersachsen.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen unter www.bzga.de.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

Team BEB steht für

- **Leistungssportförderung** im Para Sport in Niedersachsen
- **Unterstützung** der Sportler*innen auf dem Weg zur **Höchstleistung**
- **Erfolge** auf nationaler und internationaler Ebene in verschiedenen Sportarten
- **nachhaltige und intensive Partnerschaft** der BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.



Medaillenerfolge 2017–2021

bei internationalen Turnieren und Meisterschaften: 16 x Gold, 31 x Silber, 73 x Bronze

